österreichische
bundestheater

Geschäftsbericht 2019/20

Inhalt

01 Zum Geschäftsjahr 2019/20
08 Geschichtlicher Abriss
09 Aufgaben
10 Struktur
11 Organe der Bundestheater-Holding GmbH

12 Burgtheater GmbH
16 Wiener Staatsoper GmbH
20 Volksoper Wien GmbH
24 Wiener Staatsballett
26 ART for ART Theaterservice GmbH

29 Ausblick
32 Zahlen im Überblick - Spielzeit 2019/20
34 COVID-19-Maßnahmen in der Spielzeit 2019/20
36 Corona-Post

Zum Geschäftsjahr 2019/20

Christian Kircher
© Jork Weismann / Bundestheater-Holding GmbH

Der vorliegende Bericht für das Geschäftsjahr 2019/2020 hätte vermutlich wieder mit einigen Superlativen wie noch höheren Auslastungszahlen und neuen Einnahmenrekorden aufwarten können, und es wäre wie in vielen Jahren davor vor allem von zahlreichen künstlerischen Highlights – und vielleicht auch der einen oder anderen Innovation im „Back Office" – die Rede gewesen. **Hätte. Wäre.**

Wie alle Unternehmen mussten auch die Österreichischen Bundestheater in den letzten Monaten lernen, mit COVID-19 und einer „Neuen Realität" zu leben. Einer Realität, die keine Rücksicht auf künstlerische Planung, Wünsche, Möglichkeiten oder Vorhaben nimmt, sondern aus nüchternen – und ernüchternden – Tatsachen besteht: wie Besucherrückgängen, Rückabwicklung verkaufter Karten, Stornos von Abonnements, Schließtagen oder entfallenen Premieren.

Insgesamt 843.029 Besucherinnen und Besucher in 1.008 Vorstellungen verzeichneten die Österreichischen Bundestheater in der Saison 2019/20 in der verkürzten Spielzeit von sechs Monaten. Das entspricht einem Rückgang von ungefähr 40 % gegenüber dem Vorjahr. Mit 100 Werken aus dem Repertoire und 34 Neuproduktionen spannte sich das Angebot über die Genres Oper, Operette, Musical, Ballett und Sprechtheater. Die Sitzplatzauslastung bis zur Schließung lag 2019/20 bei erfreulichen 80,5 % im Burgtheater, 98,59 % in der Wiener Staatsoper und 89,47 % in der Volksoper Wien. Was wäre gewesen, wenn nicht…

Mit diesem Bericht zieht die Geschäftsführung der Bundestheater-Holding sowohl in künstlerischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht Bilanz über das außergewöhnliche Geschäftsjahr 2019/20.

Auswirkung der COVID-19-Pandemie

Geprägt war die Spielzeit 2019/20 ab Februar 2020 von den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie. Die Österreichische Bundes-

regierung reagierte darauf mit Maßnahmen, von denen die gesamte Kulturbranche erfasst wurde. In Umsetzung der Verordnungen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus haben die Bundestheater am Abend des 10. März 2020 ihren Spielbetrieb eingestellt. Kurz darauf folgte die Einstellung des Probenbetriebs in den Bühnengesellschaften wie auch die temporäre Stilllegung der Werkstätten der ART for ART Theaterservice GmbH.

Der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde in Folge der Schließung bis Ende Juni 2020 beim AMS zur Kurzarbeit angemeldet. Schlüsselkräfte konnten im Rahmen der technischen Möglichkeiten im Homeoffice arbeiten. Im Juni 2020 wurden die Proben wieder aufgenommen und einzelne Veranstaltungen für maximal 100 Besucherinnen und Besucher abgehalten.

Aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs mussten erfolgreiche Produktionen abgebrochen werden, geplante und geprobte Premieren gelangten nicht mehr zur Aufführung. Bis Ende Juni mussten über 650 bereits geplante Vorstellungen abgesagt und gekaufte Karten rückerstattet werden. Dies betraf auch Abonnements und Zyklen, die nicht eingelöst werden konnten.

Damit sanken die Eigendeckungsgrade der Burgtheaters GmbH auf 18,5 % (Vorjahr 26,0 %), der Wiener Staatsoper GmbH auf 31,8 % (Vorjahr 46,2 %) und der Volksoper Wien GmbH auf 15,3 % (Vorjahr 21,4 %).

Die (im Rahmen der Konsolidierung bereinigten) Umsatzerlöse betrugen für den gesamten Bundestheaterkonzern im Berichtsjahr 53,1 Mio. EUR (Vorjahr: 81,5 Mio. EUR), was einem Rückgang von rund 35 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Darin enthalten sind insbesondere Erlöse aus Kartenverkauf, Sponsoring, Gastspielen, Führungen sowie Miete und Pacht.

In den Bühnengesellschaften betrug der coronabedingte Einnahmenentfall letztlich zwischen 30 % und 40 % im Vergleich zur Spielzeit 2018/19, wobei sich die Erlössituation bis Mitte März 2020 sehr vielversprechend dargestellt hatte.

Der Einnahmenrückgang der ART for ART Theaterservice GmbH (-2,4 Mio. EUR) ergibt sich aus niedrigeren Umsätzen im Dekorations- und Kostümbereich aufgrund von abgesagten Bundestheater-Produktionen und entfallenen Transportaufträgen einerseits, sowie durch den Wegfall von Aufträgen externer Unternehmen (Ausstattung für Veranstaltungen, Vermietungen etc.) andererseits.

Unmittelbar nach der Schließung wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den finanziellen Schaden zu begrenzen. Durch die Kompensation aus der Kurzarbeit und Einsparungen im Aufwandsbereich konnten in der Burgtheater GmbH und der Volksoper Wien GmbH die Einnahmenverluste ausgeglichen werden. In der Wiener Staatsoper GmbH, die in einem normalen Geschäftsjahr einen vergleichsweise höheren Eigendeckungsgrad aufweist, wirkte sich der Verlust der Karteneinnahmen allerdings stärker aus und konnte auch mit staatlichen Beihilfen und internen Einsparungsmaßnahmen nicht aufgefangen werden.

Ticketing

Die COVID-19-Pandemie hatte vielfältige Auswirkungen auf den Kartenverkauf und die Ticketing-Software „Culturall“.

Anfang 2020 kam es aufgrund der Reisebeschränkungen internationaler Theaterbesucherinnen und -besucher zu ersten coronabedingten Stornierungen, im März wurde schließlich auch der Veranstaltungsbetrieb der Bundestheater eingestellt. Es galt, während des ersten Lockdowns eine nie dagewesene Menge an Vorstellungsabsagen und Kartenrückabwicklungen mit einer Refundierung des Kaufpreises zu bewerkstelligen. Als die Verordnungen die Wiederaufnahme von Veranstaltungen ermöglichten, musste in der Ticketing-Software eine technische Abbildung für Abstandsregeln und die Personalisierung der Tickets für das Contact-Tracing gefunden werden. Ab September 2020 kam ein neu programmierter „dynamischer Saalplan“ zum Einsatz, der die Abstandsregeln gemäß Verordnung und Präventionskonzept automatisch berücksichtigte. Alle diese Entscheidungen hatten unzählige Arbeitsschritte zur Folge und bedeuteten für die Verantwortlichen einen außerordentlichen Aufwand.

Parallel zum fordernden Tagesgeschäft begann nach dem Abschluss der Zukunftsvereinbarung mit „Culturall“ im Dezember 2019 die Konzeption für die Ausschreibung der Ticketing-Software (Projekt „tictac“). Im März 2020 führten die Bundestheater mit potenziellen Anbietern eine Markterkundung durch, um dem Vergaberecht entsprechende Informationen für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen einzuholen.

In weiterer Folge haben im „tictac“-Projektteam die Vertriebsverantwortlichen aller Gesellschaften die zahlreichen Anforderungen an eine neue Software abgestimmt. Auch für potenzielle Schnittstellen in andere Unternehmensbereiche wie Finanzbuchhaltung oder Marketing gab es zahlreiche Workshops. Im Juni 2020 konnten die Ausschreibungsunterlagen der 1. Stufe des Verhandlungsverfahrens veröffentlicht werden.

Bauprojekte

In der Wiener Staatsoper wurden die Räumlichkeiten des ehemaligen „Café Oper“ umgebaut und saniert. Die Beauftragung für die Realisierung des neuen Opernfoyers erfolgte 2019 durch die Bundestheater-Holding an BWM Architekten. Dieses Büro ging als Sieger aus einem geladenen Architekturwettbewerb hervor. Am 9. Dezember 2020 wurde der neue Standort für den gemeinsamen Kartenverkauf der Wiener Staatsoper, der Volksoper Wien und des Burgtheaters geöffnet. Damit übersiedelten die Bundestheaterkassen vom bisherigen Standort in der Operngasse in das Opernfoyer der Wiener Staatsoper. Mit diesem Schritt Richtung Öffnung und Kundenfreundlichkeit werden einige Empfehlungen des Rechnungshofs und der Internen Revision adressiert, liegt das neue Besucherzentrum doch am höchstfrequentierten Standort der Bundestheater. Neben den Bundestheaterkassen, deren operativer Betrieb von der ART for ART Theaterservice GmbH verantwortet wird, umfasst das Besucherzentrum auch einen Shop und ein Café.

Im Burgtheater konnten neben den laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten einige Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur umgesetzt werden. Um den Gästen des Hauses die Zugänglichkeit zu den Balkonen im Pausenfoyer zu ermöglichen, wurden sicherheitstechnische und denkmalpflegerische Maßnahmen mit den Behörden ausgearbeitet und als Ergebnis ein zusätzliches Glasgeländer auf den Balkonen installiert. Die Klimt-Deckengemälde in den Feststiegenhäusern wurden konservatorisch begutachtet und diesen ein altersgemäß guter Zustand attestiert. Darauf aufbauend wurde eine Potentialanalyse zum konservatorischen Gemäldeschutz beauftragt, welche mit Fördermitteln des Bundeskanzleramtes unterstützt wurde. In Planung befindet sich derzeit die Neuorganisation des Burgtheater-Parterres, dessen Stühle im Zuschauerraum ausgewechselt werden. Größere Sitzbreite und Beinfreiheit erhöhen zukünftig den Sitzkomfort.

Energiemanagementsystem

Das 2015 in den Österreichischen Bundestheatern eingeführte Energiemanagementsystem, welches gemäß den Normvorgaben der ISO 50.001 betrieben wird, wurde auf den aktuellen Normstand umgestellt und von der Quality Austria zertifiziert.

Personelle Entscheidungen – IT

Durch die erstmals bei den Bundestheatern etablierte Position eines CIO wurde auf Basis von Vorstudien der letzten Jahre eine IT-Strategie für den gesamten Konzern erarbeitet und eine konzernübergreifende Steuerung und Koordination der IT eingeführt. Darüber hinaus wurden wesentliche Projekte und Maßnahmen zur notwendigen Erneuerung veralteter IT-Systeme und zur Sicherstellung der erforderlichen Informationssicherheit gestartet.

Compliance

Die Kultur eines Unternehmens ist maßgeblich vom Verhalten jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters bestimmt. Während die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften – Compliance im engeren Sinn – selbstverständlich ist, legt die Geschäftsführung der Bundestheater-Holding großen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang, der nicht notwendigerweise kodifiziert sein muss.

In Umsetzung des am 30. November 2016 implementierten Compliance Kodex wurde nach der konzernweiten Informationsbroschüre 2018/19 zum Thema „Kein Spielraum für sexuelle Belästigung & Mobbing“ die Informationskampagne 2019/20 mit der Publikation „Mein Spielraum bei Nebenbeschäftigungen, Geschenken & Einladungen sowie Geschäften mit den Bundestheatern“ fortgesetzt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugesandt.

Kollektivverträge

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der zuständigen gewerkschaftlichen Vertretung Younion_Die Daseinsgewerkschaft hat auch im ausnehmend schwierigen Geschäftsjahr 2019/20 zu positiven Ergebnissen geführt. Die Herausforderungen, denen sich die Österreichischen Bundestheater nicht zuletzt aufgrund der COVID-19-Krise stellen mussten, konnten gemeinsam adressiert werden und einige Meilensteine für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt werden.

Der Betriebsrat und Younion_Die Daseinsgewerkschaft waren maßgeblich beim Zustandekommen der Sozialpartnervereinbarungen-Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des ersten und zweiten Lockdowns beteiligt.

Datenschutz

Die Schwerpunkte der Arbeitsgruppe Datenschutz lagen im Geschäftsjahr auf dem flächendeckenden Rollout von Online-Schulungen zum Thema Datenschutz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern, auf der Umsetzung des Anpassungsbedarfes auf den Homepages aufgrund der EuGH-Rechtsprechung zu Cookie-Bannern sowie auf der Erarbeitung von datenschutzrechtlichen Empfehlungen für das Ticketing-System im Zusammenhang mit der neuen COVID-Rechtslage, etwa zum Contact-Tracing von Theaterbesucherinnen und -besuchern.

Rechnungshofprüfungen

Die Prüfung der Burgtheater GmbH durch den Rechnungshof für die Geschäftsjahre 1999/00 bis 2007/08 wurde im Geschäftsjahr 2019/20 abgeschlossen. Der Endbericht wurde für Jänner 2021 in Aussicht gestellt.

Ballettakademie

Im April 2019 wurde eine Sonderkommission zur Klärung der Vorwürfe gegen die Ballettakademie der Wiener Staatsoper eingerichtet. Der Endbericht der Sonderkommission zur Situation der Ballettakademie der Wiener Staatsoper wurde im Dezember 2019 veröffentlicht. Die Umsetzung der Empfehlungen erfolgte im Auftrag der designierten Direktion der Wiener Staatsoper unter Einsetzung einer internationalen Gruppe aus Expertinnen und Experten und wurde im Geschäftsjahr 2019/20 weitergeführt.

Personalia

Im Dezember 2019 wurde Frau Dr. Petra Bohuslav zur kaufmännischen Geschäftsführerin der Wiener Staatsoper GmbH ab 1. September 2020 bestellt.

Im April 2020 wurde Herr Axel Spörl zum Geschäftsführer der ART for ART Theaterservice GmbH ab 4. Mai 2020 bestellt. Das Dienstverhältnis wurde am 14. Mai 2020 durch den Rücktritt von Herrn Spörl aufgelöst. In Folge wurde die Stelle erneut ausgeschrieben.

Investitionen

Für die Neuproduktionen im Geschäftsjahr 2020/21 wurden 2019/20 in allen Gesellschaften und Spielstätten 8,17 Mio. EUR (2018/19: 11,51 Mio. EUR) investiert. Darüber hinaus entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände 0,20 Mio. EUR (2018/19: 0,24 Mio. EUR), auf Grundstücke, technische Anlagen sowie Betriebsausstattung 9,19 Mio. EUR (2018/19: 5,47 Mio. EUR) und auf Anlagen in Bau, deren Aktivierungen im Folgejahr erfolgten, 8,17 Mio. EUR (2018/19: 5,97 Mio. EUR).

Das Gesamtinvestitionsvolumen im Geschäftsjahr 2019/20 betrug damit 25,72 Mio. EUR, das entspricht 15,6 % der Basisabgeltung (2018/19: 14,2 %).

Investitionen in Mio. EUR	2019/20	2018/19	Veränderung
Neuproduktionen	8,17	11,51	-3,34
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,20	0,24	-0,04
Anlagen	9,19	5,47	3,72
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8,17	5,97	2,20
Finanzanlagen	0	0	0,00
Gesamt	25,72	23,19	2,53

Geschichtlicher Abriss

Verwaltung, Generaldirektion, Generalintendanz, Verband: Die Liste der Namen, Veränderungen und nicht zuletzt der Kompetenzen der heutigen Bundestheater-Holding ist lang. Den historischen Grundstock dieses Verbundes bildeten die ehemaligen k.k. Hoftheater, also das Hofburgtheater und die Hofoper; als Teil des hofärarischen Vermögens dienten sie bis zum Ende der Monarchie der Hebung des Ansehens des regierenden Hauses und unterstanden einem vom Kaiser ernannten Generalintendanten. Nach dem Zerfall der Monarchie übernahm die junge Republik Österreich die Verwaltung dieser einstigen Hoftheater und definierte sie als Nationaltheater. Unverändert blieb hingegen die grundsätzliche finanzielle Verantwortlichkeit des Souveräns, nunmehr der Republik, für die Erhaltung der Häuser.

Mit dem Eintritt ins 21. Jahrhundert wurde der Österreichische Bundestheater-Verband, der im Jahre 1971 die Bundestheaterverwaltung abgelöst hatte, den Anforderungen der verschärften Wettbewerbssituation und Öffnung der Märkte nicht mehr in der gewünschten Form gerecht. So entschloss man sich, eine erneute Anpassung des Organisationssystems vorzunehmen, um eine langfristige Absicherung des Kunstbetriebes auf höchstem Niveau zu sichern. 1996 wurde eine Strukturreform initiiert, die in ein Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater, das Bundestheaterorganisationsgesetz, mündete. Seit der darauf folgenden Ausgliederung im Jahr 1999 sind die Bundestheater nunmehr in einem Verband von fünf eigenständigen GmbHs – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH – unter Führung der Bundestheater-Holding GmbH organisiert.

Aufgaben

Die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sind das Grundprinzip des Handelns der Bundestheater-Holding. Das gilt in erster Linie für die Verwendung der Subventionen, die der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften von der Republik Österreich bereitgestellt werden. Diese sogenannte Basisabgeltung ist die finanzielle Grundlage für die Erfüllung des – im Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG) gesetzlich festgeschriebenen – kulturpolitischen Auftrags.

Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt einen hohen Grad an Flexibilität voraus. Eine schlanke und effiziente Organisationsstruktur ist daher oberstes Gebot, um allen vom Bundestheaterorganisationsgesetz übertragenen Aufgaben und dem Selbstverständnis aller Konzerngesellschaften als Dienstleistungsunternehmen am besten gerecht werden zu können.

Hauptaufgaben der Bundestheater-Holding im Berichtsjahr 2019/20:

- die strategische Führung der Tochtergesellschaften
- das konzernweite Controlling
- die konzernweite Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung
- die finanzielle Absicherung der Bühnengesellschaften als Voraussetzung für die Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrages
- die strategische Koordination des konzernweiten Ticketings
- die strategische Koordination und Steuerung der IT
- die einheitliche Regelung von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung
- die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe
- Instandhaltungs- und Herstellungsmaßnahmen an den in den Fruchtgenuss übertragenen Liegenschaften und Gebäuden (Spielstätten)
- die konzernweite interne Revision

Struktur

Die Bundestheater-Holding steht im Eigentum der Republik Österreich und ist Alleineigentümerin von drei Tochtergesellschaften – der Burgtheater GmbH, der Wiener Staatsoper GmbH, der Volksoper Wien GmbH – und Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % der ART for ART Theaterservice GmbH sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Theatergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH verteilt. Die ART for ART Theaterservice GmbH ihrerseits ist Eigentümerin der ART FOR ART Kreativ-Werkstätten GmbH. Das Wiener Staatsballett, mit einer künstlerischen und kaufmännischen Leitung, ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete ARGE, mit der die Ballett-Kompanien der Wiener Staatsoper und Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden.

Der Bundestheater-Holding obliegt die Steuerung und operative Führung des Bundestheater-Konzerns. Sie ist für die Sicherstellung der Finanzierung der Häuser verantwortlich und bietet ihren Tochtergesellschaften zentrale Serviceleistungen, etwa in konzernübergreifenden Rechts- und Steuer- sowie Budget- und Finanzfragen, an. Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz.

Organe der Bundestheater-Holding GmbH

Geschäftsführung
Mag. Christian Kircher

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2020
Prof. Dr. Manfred Matzka, Vorsitzender
Prof. Dr. Barbara Auracher-Jäger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Mag. Elfriede Baumann
Dr. Monika Hutter
Dr. Friederike Schwarzendorfer
Mag. Matthäus Zelenka
KS Josef Luftensteiner, Arbeitnehmervertreter
Walter Tiefenbacher, Arbeitnehmervertreter
Mag. Wilfried Hedenborg, Arbeitnehmervertreter

Alleingesellschafterin
Republik Österreich

Vertreten durch den Eigentümervertreter im Bundeskanzleramt
Mag. Dieter Kandlhofer (bis 17.1.2020)
Mag. Jürgen Meindl (ab 17.1.2020)

Burgtheater

Markus Scheumann und Bibiana Beglau in „Die Hermannsschlacht“
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH

BURGTHEATER

KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Ensemble in „Meister und Margarita“
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH

Der Start der Direktion von Martin Kušej stieß auf ein außerordentlich großes Interesse in Wien und über die Stadtgrenzen hinaus, das medial noch weiter verstärkt werden konnte. Eingeladen waren für die Spielzeit 2019/20 für 32 Inszenierungen international renommierte Künstlerinnen und Künstler aus 13 Ländern, von denen die meisten noch nie in Wien gearbeitet haben. Martin Kušej und sein Team positionierten das Burgtheater damit als internationales Theater und erweiterten so den künstlerischen und politischen Horizont dieses Theaters hin zu einem wahrhaft europäischen Haus. Neben sehr unterschiedlichen ästhetischen Formensprachen waren auch verschiedene Sprachen wortwörtlich auf den Bühnen zu erleben.

Ein besonderes Beispiel für Vielsprachigkeit war die Inszenierung von Wajdi Mouawads „Vögel“ in deutscher, englischer, hebräischer und arabischer Sprache. Um dem internationalen Anspruch auch gegenüber einem internationalen Publikum gerecht zu werden, wurde für Inszenierungen im Burgtheater die Übertitel-App PROMPT eingeführt.

Inhaltlich war der Spielplan des Burgtheaters geprägt von Vorhaben, die mit den Mitteln der Theaterkunst einen Beitrag zu gesellschaftlichen Debatten leisteten. Dazu gehörte beispielsweise Martin Kušejs Inszenierung „Die Hermannsschlacht“ von Heinrich von Kleists kontroversem Drama des Nationalismus als Dystopie der Einigung Europas.

Ergänzt wurde das Programm durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Formaten, die dezidiert zur Diskussion einluden, darunter die Eins-zu-eins-Gespräche unter dem Titel „Apropos Gegenwart“ mit Isolde Charim und Sasha Marianna Salzmann oder die von Oliver Frljić und Srećko Horvat kuratierte Reihe „Europamaschine“. Mit dem Burgtheaterstudio wurde das Theaterangebot für junges Publikum, Familien und Schulen insbesondere auch im Bereich für eigenes Mitmachen und Experimentieren verstärkt. Mit neuen Kooperationspartnern wurde die Präsenz in der Stadt ausgebaut, mit verschiedenen Projekten wie dem Studioensemble der Theaternachwuchs auch auf und hinter der Bühne weiter gefördert.

Es konnten jedoch nicht alle Pläne des ersten Direktionsjahres umgesetzt werden: Aufgrund der behördlichen Einstellung des Spielbetriebs wegen der COVID-19-Pandemie am 10. März 2020 konnten acht geplante Premieren nicht realisiert werden, sie wurden größtenteils verschoben, mussten teilweise jedoch auch abgesagt werden.

Meistbesuchte Produktionen zwischen Anfang September 2019 und Anfang März 2020 am Burgtheater waren „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ (Regie: Martin Kušej) sowie „Die Bakchen“ (Regie: Ulrich Rasche) mit 23 bzw. 22 Vorstellungen und jeweils rund 20.000 Besucherinnen und Besucher. Im Akademietheater war die Inszenierung „Vögel“ von Wajdi Mouawad (Regie: Itay Tiran) in deutscher, englischer, hebräischer und arabischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln mit 10.000 Besucherinnen und Besuchern der größte Publikumsmagnet. In Summe waren 241.332 Besucherinnen und Besuchern in 555 Vorstellungen an den 180 für Publikum geöffneten Tagen der Spielzeit, bei einer Sitzplatzauslastung von 80,5 % (Vorjahr 82,2 %).

Nils Strunk in „Don Karlos“
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH

GASTSPIELE

Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte das Burgtheater auch weniger Gastspielreisen durchführen als im Vorjahr. Insgesamt wurden 6 Vorstellungen im Rahmen von 4 Einladungen gespielt, darunter die Produktion „Die Edda“ im Thalia-Theater in Hamburg, „Die Hermannsschlacht“ im Rahmen des Projekts „For Forest“ als eine öffentliche Probe im Wörthersee-Stadion in Klagenfurt, „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ in Winterthur und „Alles kann passieren“ im Donausaal in Mauthausen, mit in Summe 5.341 Besucherinnen und Besuchern.

KARTENERLÖSE

Die Spielzeit 2019/20 brachte für die Karteneinnahmen aufgrund der behördlichen Schließung aller Spielstätten ab 10. März 2020 herbe Einbußen. Es wurden daher mit 6,24 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (9,71 Mio. EUR) um 3,47 Mio. EUR weniger eingenommen.
Jedoch waren die Karteneinnahmen im Vergleichszeitraum (1. September 2019 bis 9. März 2020) um 262 TEUR höher als im Vorjahr. Das hätte einem Zuwachs von 4 % entsprochen.

ABONNEMENTS

Nach Bekanntgabe der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie am 10. März 2020 wurde das Publikum über die Vorstellungsabsagen informiert. Mit Verlängerung des Veranstaltungsverbots bis Ende Juni 2020 wurden die Abonnentinnen und Abonnenten über den Umgang mit ihren „Guthaben“ informiert: Jene, die ihr Abonnement verlängert hatten, wurde der verbliebene Wert der entfallenen Abonnement-Vorstellungen und offenen Tauschscheine bzw. nicht eingelösten Wahlabo-Schecks auf ihre neuen Abonnement-Rechnungen gutgeschrieben. Abonnentinnen und Abonnenten, deren Abonnement mit Ende der Saison 2019/20 ausgelaufen ist, erhielten einen Gutschein über den Kartenrestwert ihres Abonnements zugesandt.
Die Erlöse aus Festabonnements und Zyklen betragen – nach diesen Rückerstattungen – 1.348 TEUR (Vorjahr 2.091 TEUR), summiert mit den Wahlabonnements 2.439 TEUR (Vorjahr 3.880 TEUR), das entspricht 39 % (Vorjahr 40 %) der Gesamterlöse.
Es gab auch die Möglichkeit, auf den Restwert zu verzichten und diesen stattdessen zu spenden. Mit dem Stand von Anfang Dezember 2020 wurden mehr als 26.000 EUR an Spenden aus Abonnements der Saison 2019/20 verzeichnet.

Ensemble in „Die Bakchen“
© Andreas Pohlmann / Burgtheater GmbH

Organe der Burgtheater GmbH

Geschäftsführung
Martin Kušej, Künstlerischer Direktor
MMag. Robert Beutler, Kaufmännischer Geschäftsführer

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2020
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Mag. Manfred Lödl
Dr. Ingrid Nowotny
Dr. Christian Strasser
Mag. Othmar Stoss
Robert Reinagl, Arbeitnehmervertreter
Manuela Wosak, Arbeitnehmervertreterin

PREMIEREN 2019/20

Spielstätte	Produktion	Premiere	Anz. Vorstellungen	BesucherInnen	Sitzplatzauslastung %
Burgtheater	Die Bakchen	12.09.2019	22	19.520	78
Akademietheater	Vögel	13.09.2019	20	9.550	92
Burgtheater	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?	14.09.2019	23	20.406	77
Burgtheater	The Party	21.09.2019	17	14.962	79
Vestibül	Der (vor)letzte Panda	26.09.2019	19	1.023	90
Burgtheater	Faust	27.09.2019	17	18.288	91
Kasino	Theblondproject	27.09.2019	9	967	60
Vestibül	Thomas und Tryggve	05.10.2019	18	870	81
Akademietheater	Meister und Margarita	17.10.2019	18	8.107	94
Burgtheater	Die Edda	19.10.2019	14	11.473	72
Kasino	Wie versteckt man einen Elefanten?	26.10.2019	22	4.044	84
Burgtheater	Don Karlos	31.10.2019	10	7.548	68
Akademietheater	Heisenberg	16.11.2019	6	2.199	75
Burgtheater	Die Hermannsschlacht	28.11.2019	13	9.134	65
Akademietheater	Der Henker	04.12.2019	13	5.324	78
Burgtheater	Dies Irae – Tag des Zorns	19.12.2019	10	6.433	57
Burgtheater	Der nackte Wahnsinn (Noises Off)	31.12.2019	9	9.133	92
Akademietheater	Die Traumdeutung (Sigmund Freud)	16.01.2020	8	3.886	96
Kasino	Die Hamletmaschine	17.01.2020	7	1.077	79
Vestibül	Kriegerin	24.01.2020	7	399	98
Akademietheater	Schwarzwasser	06.02.2020	5	2.447	100
Burgtheater	This is Venice (Othello & Der Kaufmann von Venedig)	22.02.2020	4	3.064	82
Akademietheater	Das Interview	23.02.2020	4	1.840	89

Zahlreiche bereits geplante Vorstellungen – inkl. Premieren – waren von Absagen betroffen und gelangten aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs ab 10. März nicht mehr zur Aufführung.

	2019/20	2018/19
Anzahl der BesucherInnen	241.332	414.768
Anzahl der Vorstellungen	555	970
Anzahl der Neuproduktionen	23	23
Anzahl Repertoire	37	71
Sitzplatzauslastung in %	80,5	82,2

Felix Kammerer, Christoph Luser, Caroline Peters, Caroline Baas in „Schwarzwasser“
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH

Wiener Staatsoper

Leigh Melrose (Shelmerdine/Green) und Kate Lindsey (Orlando) in „Orlando“
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

In der Spielzeit 2019/20, der letzten unter der Direktion Dominique Meyer, waren sechs Opernpremieren (davon zwei Uraufführungen und eine Staatsopern-Erstaufführung), zwei Ballett-Premieren (davon eine Uraufführung) und ein Repertoire von – im Opernsektor – mehr als 50 Werken – geplant. Wie immer wurde dieses Programm durch eine Reihe von weiteren Veranstaltungen abgerundet. So setzte das Haus die Serie mit Gesangssolistinnen und -solisten im Großen Haus fort, weiters waren Konzerte von Ensemblemitgliedern im Mahler-Saal zu erleben. Veranstaltungen der Opernschule sowie zahlreiche Vermittlungsprojekte und Aufführungen für Kinder- und Jugendliche fanden an unterschiedlichen Spielorten statt.

Lawrence Zazzo (Oberon) und Erin Morley (Tytania) in „A Midsummer Night's Dream“
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

Den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven beging das Haus am Ring mit der Staatsopern-Erstaufführung der Urfassung seines „Fidelio“ aus 1805. Die Kammermusik-Matineen der Wiener Philharmoniker im Mahler-Saal widmeten sich dem Komponisten, wie auch schwerpunktmäßig alle deutschen Klavierlieder Beethovens an zwei Tagen von Ensemblemitgliedern aufgeführt wurden.

Mit Benjamin Brittens vielschichtigem Meisterwerk „A Midsummer Night's Dream“ (basierend auf Shakespeares gleichnamiger Komödie) wurde eine Oper zurück ins Repertoire geholt, die seit mehr als einem halben Jahrhundert nicht mehr am Spielplan der Wiener Staatsoper stand. Von großem öffentlichen, internationalen Interesse war die Uraufführung von „Orlando“ im Dezember 2019 – ein Auftragswerk der Wiener Staatsoper an die Komponistin Olga Neuwirth. Diese vielbeachtete Uraufführung wurde 2020 von der Fachzeitschrift „Opernwelt“ zur „Uraufführung des Jahres“ gewählt. Im selben Monat fand eine zweite Uraufführung – die Kinderoper „Persinette“ von Albin Fries – im Großen Haus statt. Das Wiener Staatsballett zeigte mit der Premiere von George Balanchines „Jewels“ einen Meilenstein des neoklassischen Balletts. Die zweite Premiere „LUKÁCS | LIDBERG | DUATO“ bot mit einer Arbeit von Pontus Lidberg eine Uraufführung.

Die zweite Hälfte der Spielzeit 2019/20 wurde maßgeblich durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Durch den Lockdown und die behördlich vorgeschriebene Schließung der Theater konnten die geplanten Vorstellungen – inklusive Premieren – nicht gespielt werden. Am 10. März 2020 musste der Spielbetrieb gemäß einer Verordnung der Österreichischen Bundesregierung aufgrund der COVID-19-Pandemie eingestellt werden.

Ein kostenloses Streaming-Programm, das aus dem Archiv des Hauses am Ring schöpfte, überbrückte die spielfreie Zeit online. Nach Lockerungen des Veranstaltungsverbots fanden im Juni 2020 insgesamt 14 Konzerte vor maximal 100 Besucherinnen und Besuchern – klavierbegleitete Lieder- und Arienabende von Ensemblemitgliedern und internationalen Gastsolisten sowie ein Kammermusikkonzert – statt. Den Abschluss bildete das „Galakonzert des jungen Ensembles“, mit dem sich Staatsoperndirektor Dominique Meyer nach zehn Saisonen im Haus am Ring verabschiedete. Gemeinsam mit dem Orchester der Wiener Staatsoper und den Dirigenten Marco Armiliato und Adam Fischer traten all jene Sängerinnen und Sänger auf, die in der Direktion von Dominique Meyer eine besondere Rolle spielten und, zumindest zeitweise, im Ensemble waren. Am 1. Juli 2020 trat Bogdan Roščić seine Funktion als Direktor der Wiener Staatsoper an.

PREMIEREN 2019/20

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	BesucherInnen	Sitzplatzauslastung %
A Midsummer Night's Dream	02.10.2019	6	13.257	99,93
Orlando	08.12.2019	5	10.546	99,75
Persinette (Kinderoper)	21.12.2019	4	3.903	99,35
Fidelio Urfassung (Leonore)	01.02.2020	5	10.683	99,49
Jewels (Ballett)	02.11.2019	9	18.494	99,90
LUKÁCS | LIDBERG | DUATO (Ballett)	04.03.2020	3	5.516	92,45

Zahlreiche bereits geplante Vorstellungen – inkl. Premieren – waren von Absagen betroffen und gelangten aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs ab 10. März nicht mehr zur Aufführung.

	2019/20	2018/19
Anzahl der BesucherInnen	377.561	628.002
Anzahl der Vorstellungen	247	384
Anzahl der Neuproduktionen	6	9
Anzahl Repertoire	43	61
Sitzplatzauslastung in %	98,6	98,4

C. Unterreiner, B. Kobel, H. Fahima, S. Houtzeel, M. Armiliato, A. Plachetka, J. Xiahou, Z. Kushpler, O. Bezsmertna, L. Navarro, R. Speedo Green beim „Galakonzert des jungen Ensembles"
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

GASTSPIELE

Mit einer vom Publikum umjubelten konzertanten Aufführung von Mozarts „Don Giovanni" gastierte die Wiener Staatsoper am 12. Dezember 2019 in der Victoria Hall in Genf.

KARTENERLÖSE

Bei den Umsatzerlösen aus dem Kartenverkauf gab es einen coronabedingten Rückgang von -14,7 Mio. EUR. Sie lagen damit um -38,6 % niedriger als im Vorjahr (38,2 Mio. EUR).

ABONNEMENTS

In der Spielzeit 2019/20 wurden insgesamt 18.231 Festabonnements und 2.368 Zyklen verkauft.
Nicht in Anspruch genommene Abos werden im Jänner 2021 refundiert.

Monica Bohinec (Alse), Lukhanyo Moyake (Prinz), Bryony Dwyer (Persinette), Orhan Yildiz (Vater), Regine Hangler (Mutter) in „Persinette"
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

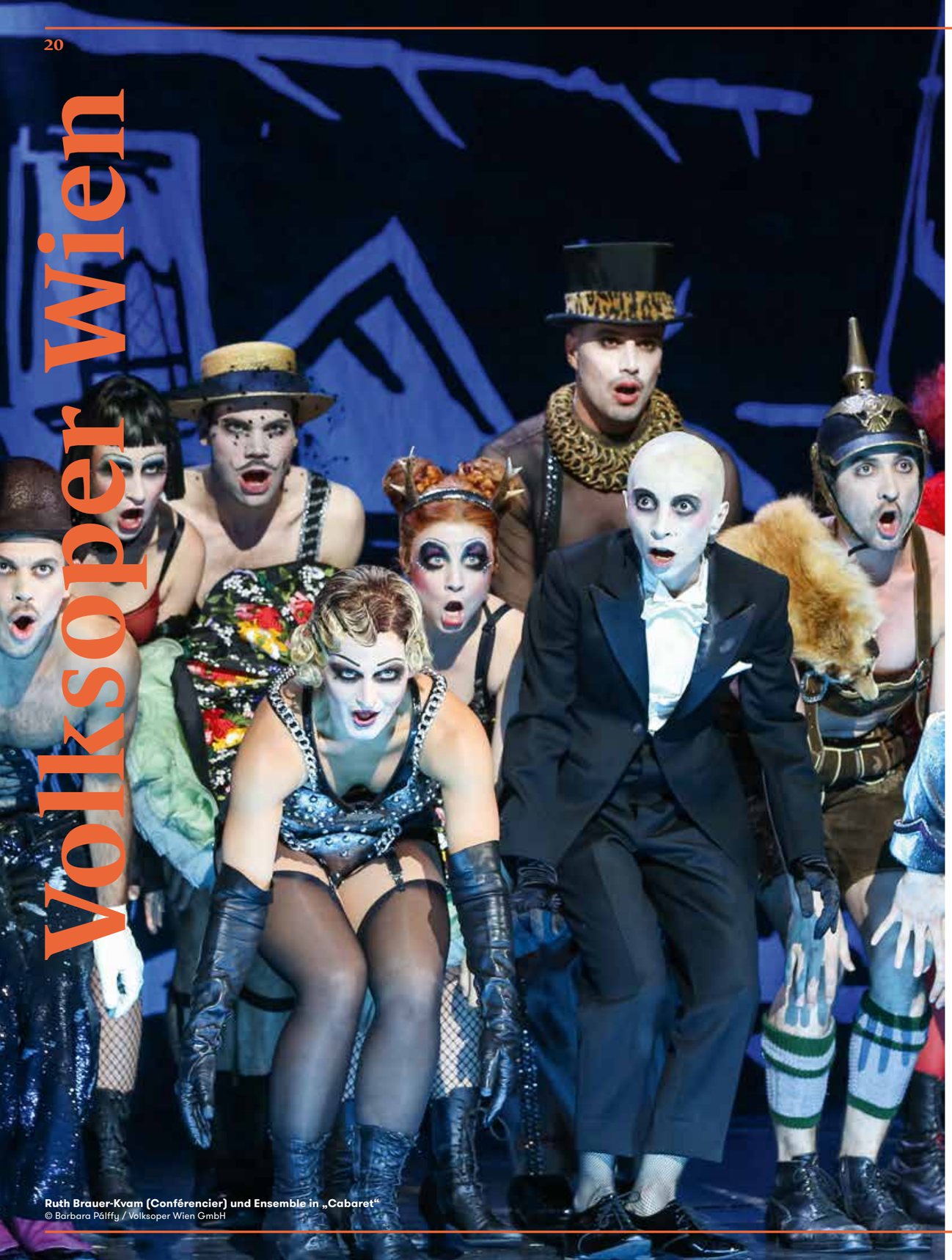
Organe der Wiener Staatsoper GmbH

Geschäftsführung
Dominique Meyer (bis 30.06.2020), Künstlerischer Direktor
Dr. Bogdan Roščić (ab 01.07.2020), Künstlerischer Direktor
Thomas Platzer, Kaufmännischer Geschäftsführer

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2020
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Dr. Monika Hutter
Dr. Walter Rothensteiner
Mag. Othmar Stoss
Dr. Christian Strasser
Christoph Biebl, Arbeitnehmervertreter
KS Hans Peter Kammerer, Arbeitnehmervertreter

Katrin Röver (Leonore - die Schauspieler) und Jennifer Davis (Leonore) in „Fidelio Urfassung"
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

Volksoper Wien



Ruth Brauer-Kvam (Conférencier) und Ensemble in „Cabaret“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH

VOLKS OPERwien

KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Im Vorwort der Saisonvorschau 2019/20 bemerkte Direktor Robert Meyer angesichts der vielen märchenhaften Premierentitel, welche man sich für diese Spielzeit vorgenommen hatte, jedoch mit Blick auf die ganz realen Herausforderungen des Theateralltags: „Im Musiktheater arbeiten wir keineswegs in einer Märchenwelt …“ Dies sollte im Frühjahr 2020 auf bis dahin ungeahnte Art und Weise zur bitteren Realität werden, denn infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der weltweiten COVID-19-Pandemie wurde der Vorstellungsbetrieb der Volksoper Wien GmbH am 11. März 2020 eingestellt, kurz darauf auch die laufenden Proben.

Kurt Rydl (Kálmán Zsupán) und Chor in „Der Zigeunerbaron“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH

Zu diesem Zeitpunkt hatten fünf der geplanten neun Premieren der Spielzeit 2019/20 stattgefunden. Das Musical „Cabaret“ von John Kander – erste Premiere am 14. September 2019 – erzielte eine Auslastung von 99,98 % und stellte damit den Auftakt einer bis zur Schließung fulminanten Saison dar. In einer herausragenden Besetzung mit Bettina Mönch als Sally Bowles und Ruth Brauer-Kvam in der Rolle des Conférenciers erlebte der Broadway-Klassiker seine Erstaufführung an der Volksoper. Am 18. Oktober 2019 fand die österreichische Erstaufführung der Familienoper „Das Gespenst von Canterville“ von Marius Felix Lange statt. Die Produktion wurde von der Abteilung für Musiktheatervermittlung mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet und war ein Bekenntnis der Direktion dazu, Werke des 21. Jahrhunderts nicht nur im Kasino am Schwarzenbergplatz, sondern auch im Haus am Gürtel, in groß besetzter Orchesterstärke und für die ganze Familie zu zeigen. „König Karotte“, die einzige „komische Zauberoper“ von Jacques Offenbach, hatte am 23. November 2019 Premiere. Die Inszenierung stellte den Beitrag der Volksoper Wien zum international gefeierten Offenbach-Jahr anlässlich des 200. Geburtstags des Begründers der Operette dar. In einer Koproduktion mit der Staatsoper Hannover präsentierte die Inszenierung von Matthias Davids eine bissige und hochkomische Satire von durchaus aktueller Brisanz. Die halbszenische Aufführung des Musicals „Brigadoon“ von Alan J. Lerner und Frederick Loewe, den Autoren von „My Fair Lady“, stand am 1. Dezember 2019 zum ersten Mal auf dem Spielplan der Volksoper. Mit diesem schottischen Märchen wurde die zur schönen Tradition gewordene Serie von Opern- und Musicalraritäten in konzertanter Form auch in der Saison 2019/20 fortgeführt. „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß war als Premiere eines Meilensteins aus dem Wiener Operettenrepertoire am 29. Februar 2020 zugleich die letzte Premiere der Saison 2019/20. In einer Neufassung des Regisseurs Peter Lund und unter der versierten musikalischen Leitung von Kapellmeister Alfred Eschwé kehrte das Werk nach über zehn Jahren zurück auf den Spielplan der Volksoper. Die Produktion konnte bis zum Abbruch der Vorstellungen im März 2020 leider insgesamt nur drei Mal gezeigt werden.

Die Premieren von Modest Mussorgskis Oper „Boris Godunow“ in der Regie von Peter Konwitschny, die europäische Erstaufführung der Kammeroper „Schoenberg in Hollywood“ von Tod Machover im Kasino am Schwarzenbergplatz sowie die beiden Ballettpremieren „La Piaf“ und „Appassionato – Bach und Vivaldi“ konnten – neben drei entfallenen Wiederaufnahmen – für das Publikum nicht mehr realisiert werden. Im Juni

Markus Park (König Karotte), Komparserie und Chor in „König Karotte“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH

2020 wurde der Vorstellungsbetrieb der so jäh abgebrochenen Saison 2019/20 mit neun Konzerten im kleinen Rahmen, jedoch unter großem Beifall noch einmal aufgenommen.

In der Saison 2019/20 besuchten 223.236 Zuschauerinnen und Zuschauer bis zum 10. März 2020 190 Vorstellungen in der Volksoper sowie sieben Vorstellungen im Balkon-Foyer. Die neun Konzerte im Juni fanden vor jeweils 100 Besucherinnen und Besuchern statt. Die Umsatzerlöse betrugen 7,595 Mio. EUR, der Personalaufwand belief sich auf 37,07 Mio. EUR.

GASTSPIELE

In der Spielzeit 2019/20 fanden keine Gastspiele statt.

KARTENERLÖSE

Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf betrugen mit 10. März 2020 6,9 Mio. EUR. Die Karteneinnahmen aus den neun Konzerten im Juni beliefen sich auf insgesamt 12 TEUR.

ABONNEMENTS

3.755 Fest- und 1.340 Wahlabonnements konnten in der Saison 2019/20 verkauft werden, zusätzlich 946 Zyklen und 468 Mischzyklen, die die Wahl eines Spielplanschwerpunktes (Operette, Oper, Musical oder Ballett), den Besuch spezieller Kindervorstellungen oder auch der Premieren-Vorstellungen ermöglichten.

Von 120 Abonnementvorstellungen mussten aufgrund der COVID-19-Pandemie 42 abgesagt werden. Guthaben aus Abonnements und Wahlabonnements wurden in die Saison 2020/21 übertragen.
Von 79 Zyklusvorstellungen mussten 33 abgesagt werden, von 22 Mischzyklusvorstellungen neun. Über die verbleibenden Guthaben wurden Gutscheine ausgestellt.
Alle Stammkundinnen und -kunden wurden auf die Möglichkeit zur Spende des gesamten bzw. eines Teils des Guthabens aus Zyklen und Abonnements aufmerksam gemacht.

PREMIEREN 2019/20

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	BesucherInnen	Sitzplatzauslastung %
Cabaret	14.09.2019	19	25.364	99,98
Das Gespenst von Canterville	18.10.2019	12	15.010	93,88
König Karotte	23.11.2019	10	11.829	87,98
Brigadoon	01.12.2019	4	3.792	91,22
Der Zigeunerbaron	29.02.2020	3	3.325	82,63

Zahlreiche bereits geplante Vorstellungen – inkl. Premieren – waren von Absagen betroffen und gelangten aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs ab 10. März abends nicht mehr zur Aufführung.

	2019/20	2018/19
Anzahl der BesucherInnen	224.136	311.986
Anzahl der Vorstellungen	206	323
Anzahl der Neuproduktionen	5	9
Anzahl Repertoire	20	25
Sitzplatzauslastung in %	89,5	80,4

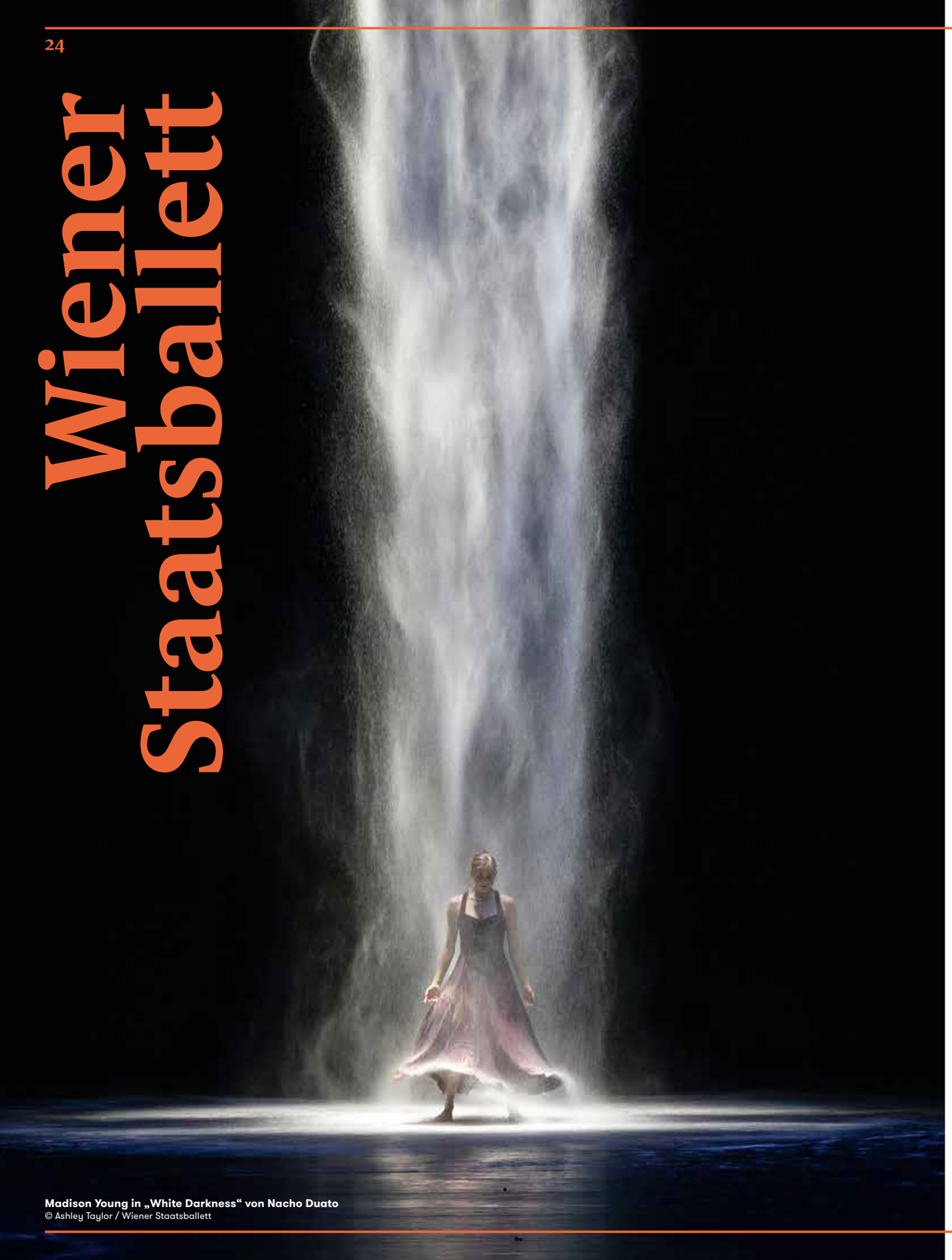
Morten Frank Larsen (Sir Simon) in „Das Gespenst von Canterville“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH

Organe der Volksoper Wien GmbH

Geschäftsführung
Robert Meyer, Künstlerischer Direktor
Mag. Christoph Ladstätter, Kaufmännischer Geschäftsführer

Mitglieder des Aufsichtsrates
zum Bilanzstichtag 31.08.2020
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Dr. Monika Hutter
Dr. Hans Michel Piëch
Mag. Elisabeth Sobotka
Mag. Othmar Stoss
Peter Gallaun, Arbeitnehmervertreter
Alexander Huber, Arbeitnehmervertreter

Wiener Staatsballett



Madison Young in „White Darkness“ von Nacho Duato
© Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

WIENER STAATSBALLETT

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Das Wiener Staatsballett ist seit seiner Zusammenlegung am 1. September 2005 – und ab der Spielzeit 2010/11 unter diesem Namen firmierend – eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft der Wiener Staatsoper und Volksoper Wien mit einer künstlerischen und kaufmännischen Leitung. Zum Aufgabenbereich der Ballettkompanie zählen neben abendfüllenden Ballett- und Tanztheatervorstellungen auch Balletteinlagen in Produktionen der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien sowie die Durchführung von Gastspielen.

Seit dieser Zeit gelingt es dem Wiener Staatsballett, in jährlich mehr als 80 Vorstellungen pro Saison über 140.000 tanzinteressierte Besucherinnen und Besucher in zwei Opernhäusern zu begeistern.

In der Ära Manuel Legris (ab 2010/11) hat das Wiener Staatsballett seinen hervorragenden Ruf als anerkannte Ballettkompanie mit internationaler Reputation gefestigt, wobei mit mindestens vier Premieren pro Jahr das bereits sehr breitgefächerte Ballettrepertoire sukzessive erweitert bzw. mittlerweile nahezu vollkommen erneuert wurde.

Auf Grund des anhaltenden künstlerischen Erfolges des Wiener Staatsballetts konnte sich Wien wieder einen Namen als Ballettmetropole erarbeiten. Dabei war es das Anliegen von Manuel Legris, einerseits dem Wiener Publikum klassische Ballette von internationaler Qualität zu präsentieren, andererseits aber auch die Begegnung mit noch nie zuvor in Wien gezeigten Balletten und zahlreichen zeitgenössischen Choreographien zu ermöglichen, wobei der Fokus ganz stark auf Uraufführungen und der Förderung von Nachwuchschoreographinnen und -choreographen aus dem eigenen Ensemble lag. Die Tänzerinnen und Tänzer des Wiener Staatsballetts haben in den letzten Jahren einen erstrangigen Bekanntheitsgrad sowohl beim Publikum als auch in den Medien erlangt und konnten somit auch das Ansehen des Wiener Staatsballetts mitprägen. Dieser Umstand führte in den letzten Jahren auch dazu, dass die Tänzerinnen und Tänzer als gefragte Gäste von diversen weltweit anerkannten Ballettkompanien eingeladen und mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

Die qualitative Steigerung der Marke „Wiener Staatsballett“ hatte auch zur Folge, dass die Frequenz internationaler Gastspiele, die als Visitenkarte einer jeden großen Kompanie gelten, erhöht werden konnte und zur positiven und breiten Wahrnehmung des Ensembles im Ausland massiv beitrug. Mit der Ernennung von Martin Schläpfer zum neuen Ballettdirektor und Chefchoreographen ab dem 1. September 2020 möchte das Wiener Staatsballett den erfolgreich eingeschlagenen künstlerischen Weg weitergehen, setzt aber auch ein zusätzliches Zeichen in Richtung der weiteren Aufwertung der zeitgenössischen Tanzkunst in Wien.

KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Aufgrund des frühzeitigen coronabedingten Abbruchs der Spielzeit 2019/20 – der letzten unter Ballettdirektor Manuel Legris – konnte das Wiener Staatsballett nur zwei Premieren realisieren. Mit George Balanchines „Jewels“ gelangte

Alice Firenze und Masayu Kimoto in „Movements to Stravinsky“ von András Lukács
© Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

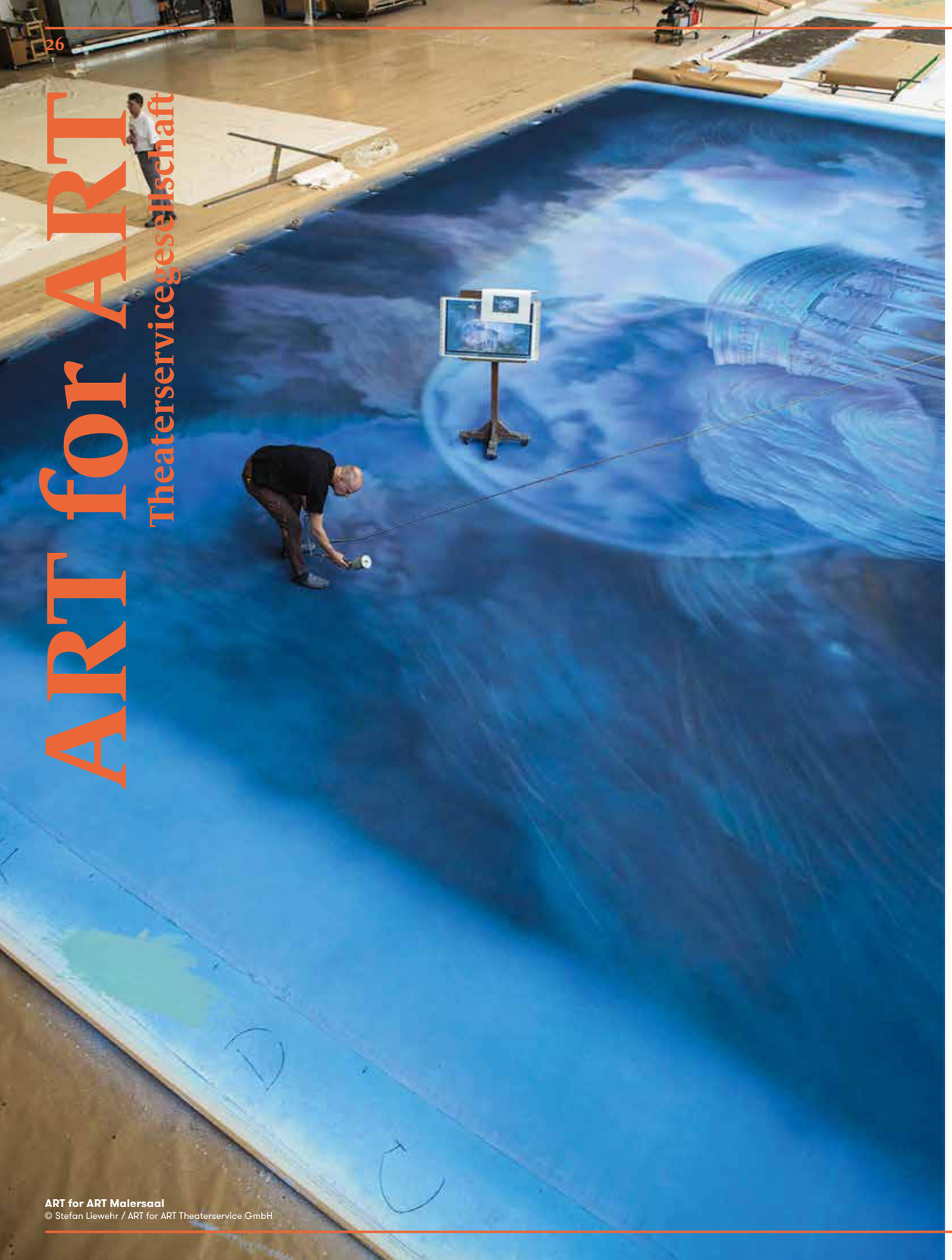
ein Meilenstein des neoklassischen Balletts zur Aufführung. Die zweite Premiere „LUKÁCS | LIDBERG | DUATO“ bot mit der Arbeit von Pontus Lidberg eine Uraufführung und brachte mit den Balletten von András Lukács und Nacho Duato zwei weitere Arbeiten zeitgenössischer Choreographen. Die beiden Ballettpremieren „La Piaf“ und „Appassionato – Bach und Vivaldi“ konnten nicht mehr gezeigt werden. Mit einer digitalen „Nurejew-Gala“ beschloss das Wiener Staatsballett die Spielzeit. Dennoch gelang es dem Wiener Staatsballett, bei insgesamt 58 Vorstellungen über 100.000 Besucher in beiden Opernhäusern begrüßen zu können.

Wiener Staatsballett

Ballettdirektor
Manuel Legris
Kaufmännische Leiterin
Mag. Simone Wohinz

ART for ART

Theaterservicegesellschaft



ART for ART Malersaal
© Stefan Liewehr / ART for ART Theaterservice GmbH

WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Die ART for ART Theaterservice GmbH steht für das kreative Schaffen hinter den Kulissen der Bundestheaterbühnen. Mit ihren rund 360 Mitarbeitern ist ART for ART mit Österreichs größten Dekorationswerkstätten Ausstatter des Burg- und Akademietheaters, der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien. Bühnenbilder, Dekorationen (Bildhauerei, Tischlerei, Schlosserei und Waffenschmiede sowie Tapeziererei) und Kostüme (Damen- und Herrenschneiderei, Modisterei, Schuhmacherei, Weißnäherei und Kostümmalerei) werden hier für die Produktionen der Bundestheater gefertigt.

Darüber hinaus bietet ART for ART kreative Konzepte und deren Ausführungen auch externen Geschäftspartnern an, die Spezialisten für die Ausstattung von Opern-, Theater- und Ballettaufführungen, Filmen und Festivals suchen. Aber auch Ausstattungen für öffentliche Großveranstaltungen, Innendekorationen für Spitzenrestaurants und Hotels und die Umsetzung unkonventioneller Projekte zählen zu den Aufgabenbereichen. Hier werden Planungsleistungen, Projektmanagement und Bauleitung bei Aus- und Umbauten in den Bereichen Hochbau, Klima-, Elektro- und Bühnentechnik angeboten. Ein besonderes Augenmerk wird auf Energieeinsparungsplanung gelegt.

Der Erfolg des Unternehmens ist eng mit der wirtschaftlichen Situation der Konzerngesellschaften verknüpft. So war zu Beginn der Spielzeit 2019/20 u.a. durch die neue Dynamik aufgrund der neuen Direktion des Burgtheaters und des bevorstehenden Direktionswechsel in der Wiener Staatsoper ein gutes Jahresergebnis zu erwarten.

Im März 2020 kam es jedoch zur Schließung der Bühnengesellschaften wegen der COVID-19-Pandemie, kurz darauf folgte auch die temporäre Stilllegung der Werkstätten. Es wurde der Kartenvertrieb eingestellt und mit der Rückabwicklung von bereits gekauften Karten begonnen. Im Geschäftsjahr 2019/20 kam es so in allen Bereichen mit den Konzernunternehmen zu Umsatzrückgängen. Wegen der Pandemie reduzierten sich auch die Umsätze mit externen Unternehmen.

Gegen Ende der Spielzeit konnten die Werkstätten den Betrieb wieder aufnehmen und die spielfreie Zeit im Sommer, in der die Werkstätten sonst geschlossen sind, wurde genutzt, um die Premieren und Produktionen für den Herbst vorzubereiten.

Durch die Solidarität im Konzern, die Kompensation aus der Kurzarbeit und den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Parkplätzen konnte Schaden abgewendet und ein operativ positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

ART for ART Kostümmalerei
© Stefan Liewehr / ART for ART Theaterservice GmbH

Organe der ART for ART Theaterservice GmbH

Geschäftsführung
Dr. Josef Kirchberger (bis 03.05.2020)
Axel Spörl (04.05.2020 bis 14.05.2020)
Dr. Josef Kirchberger (ab 15.05.2020)

Mitglieder des Aufsichtsrates
zum Bilanzstichtag 31.08.2020
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
MMag. Peter Part
Mag. Christoph Ladstätter
Mag. Elisabeth Sobotka
Mag. Othmar Stoss
Jürgen Beitelberger, Arbeitnehmervertreter
Christian Pizato, Arbeitnehmervertreter
Walter Tiefenbacher, Arbeitnehmervertreter

Ausblick

Viele der ursprünglich geplanten Vorhaben wurden wegen der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie hinterfragt und die Notwendigkeit ihrer Umsetzung wird ständig neu bewertet. Auch werden sich die Geschäftsführungen in naher Zukunft weiter mit der Umsetzung der zu erwartenden Verordnungen befassen müssen und laufend neue Szenarien berechnen, um verlässliche Planungen zu erstellen.

Der Beitrag der Bundestheater-Holding GmbH ist, in Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 4 BThOG, das Schaffen und Absichern von Rahmenbedingungen, die es den Tochtergesellschaften erlauben, die künstlerischen Produktionen bestmöglich umzusetzen. Auch wenn die Erreichung dieses Ziels coronabedingt erschwert wurde, sind die Arbeitsschritte für die nächsten Monate klar definiert:

Mehrjahresplanung

Auf Grund der systemimmanenten Notwendigkeit einer längerfristigen künstlerischen und damit wirtschaftlichen Planung bestehen bei Theatern grundsätzlich größere Risiken. Diese beziehen sich vor allem auf die Einnahmenseite, wie die COVID-19-Krise im Geschäftsjahr 2019/20 veranschaulicht hat.

Der Aufsichtsrat genehmigte im Dezember 2020 die aufgrund der COVID-19-Krise mehrfach überarbeiteten Einjahresplanungen der Bundestheater-Holding und der Tochtergesellschaften mit Geltung für das Geschäftsjahr 2020/21. Weiters nahm der Aufsichtsrat die Mehrjahresplanungen der Bundestheater-Holding und der Tochtergesellschaften zur Kenntnis.

Die wichtigste Voraussetzung für eine nachhaltig abgesicherte mehrjährige Planung stellt aber die Basissubventionierung durch die öffentliche Hand dar. Durch die mit Wirkung zum 1. September 2015 in Kraft getretene Bundestheaterorganisationsgesetznovelle (und die darin enthaltene Anhebung der Basisabgeltung auf 162,936 Mio. EUR pro Jahr ab dem Bundesfinanzjahr 2016) ist dieses Risiko im Geschäftsjahr 2020/21 nicht mehr abgedeckt, wobei zusätzliche Fördermittel zur Bewältigung der COVID-19-Krise, die Kurzarbeitsbeihilfe des AMS sowie die Auflösung der in den Vorjahren aufgebauten Gewinnrücklagen voraussichtlich ein ausgeglichenes Konzernergebnis ermöglichen.

Die Finanzierung der zukünftigen Geschäftsjahre wird, sollte es zu keiner Valorisierung der Basissubvention kommen, jedoch nur mit

Setzung von drastischen Maßnahmen, verbunden mit einer Anpassung des kulturpolitischen Auftrags, möglich sein.

Ticketing - Implementierung eines neuen Kartenvertriebssystems für die Österreichischen Bundestheater

Nach erfolgreicher Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Ticketing-Software entsprechend dem Vergaberecht konnten im Juni 2020 die Ausschreibungsunterlagen der 1. Stufe des Verhandlungsverfahrens veröffentlicht werden. Im Oktober 2020 folgten die Ausschreibungsunterlagen der 2. Stufe. Im Dezember 2020 endete die Frist zur Abgabe von Angeboten. Der Vertragsabschluss mit einem neuen Anbieter ist für das Geschäftsjahr 2020/21 geplant, sodass die Implementierung der neuen Ticketing-Software ab Mitte 2021 und in weiterer Folge der Verkauf von Tickets für die Saison 2022/23 mit einer neuen Software abgewickelt werden können.

Bauprojekte

Wiener Staatsoper – Opernfoyer
Nach der Öffnung der Bundestheaterkassen im neu gestalteten Opernfoyer soll nun in einer zweite Bauphase in den ehemaligen Räumlichkeiten des „Arcadia“-Geschäfts ein Gastronomiebereich realisiert werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts erfolgen die Planungen für dieses Vorhaben.

Burgtheater – Parterre
Große Zukunftsprojekte, wie die Klimatisierung des Zuschauerraums sowie die Neuorganisation des Parterres, konnten im Berichtsjahr in die Wege geleitet werden. Die Umsetzung der Neubestuhlung wird 2020/21 erfolgen. Dank größerer Sitzbreite und Beinfreiheit werden die Besucherinnen und Besucher zukünftig auch einen erhöhten Sitzkomfort genießen und sich auf kühlere Sommerabende freuen dürfen – das Haus wird erstmals klimatisiert. Auf technischer Ebene wird die Tonregie erneuert und erstmalig in der Geschichte des Burgtheaters eine Video-Regie eingebaut.

Compliance

Die Compliance-Kultur im gesamten Konzern soll weitere Stärkung und Vertiefung erfahren. Im laufenden Geschäftsjahr ist eine Online-Schulung zu Compliance in Vorbereitung.

Ballettakademie

Mit 1. August 2020 wurde eine neue Direktorin der Ballettakademie bestellt. Diese arbeitet mit dem künstlerischen Leiter des Staatsballetts an den weiteren Umsetzungen der Empfehlungen aus der Gruppe von Expertinnen und Experten.

Personalia

Im September 2020 wurde mit Wirksamkeit ab 12. Oktober 2020 die Geschäftsführung der ART for ART Theaterservice GmbH mit Frau Petra Höfinger, MBA, besetzt.

Im September 2020 wurde Mag. Christian Kircher durch Staatssekretärin Mag. Andrea Mayer für weitere fünf Jahre zum Geschäftsführer der Bundestheater-Holding GmbH mit Wirksamkeit ab 1. April 2021 bestellt. Im Oktober 2020 wurde die Position der künstlerischen Geschäftsführung an der Volksoper Wien GmbH mit Wirksamkeit ab 1. September 2022 mit Frau Lotte de Beer besetzt.

IT

2020/21 erfolgt die Fortführung der Umsetzung der IT-Strategie der Österreichischen Bundestheater. Zu den Vorhaben zählen die Ablöse der bisherigen Novell/Microfocus-Systeme durch Microsoft 365-Systeme, die Erneuerung der IT-Netzwerkinfrastruktur, die Lebenszeitverlängerung der zentralen IT-Applikation der ART for ART Theaterservice GmbH, die Auswahl und Einführung des neuen Ticketing-Systems (aus technischer Sicht) sowie die Einführung notwendiger IT-Securitykomponenten und -verfahren.

Zahlen im Überblick
Spielzeit 2019/20

MitarbeiterInnen (VZÄ) je Gesellschaft	2019/20	2018/19	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	35	36	-1
Burgtheater GmbH	514	518	-4
Wiener Staatsoper GmbH	955	941	+14
Volksoper Wien GmbH	521	521	0
ART for ART Theaterservice GmbH	368	366	+2
Gesamt	2.393	2.382	+11

Anzahl der BesucherInnen	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	241.332	414.768	-173.436
Wiener Staatsoper GmbH	377.561	628.002	-250.441
Volksoper Wien GmbH	224.136	311.986	-87.850
Gesamt	843.029	1.354.756	-511.727

Anzahl der Vorstellungen	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	555	970	-415
Wiener Staatsoper GmbH	247	384	-137
Volksoper Wien GmbH	206	323	-117
Gesamt	1.008	1.677	-669

Anzahl der Neuproduktionen	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	23	23	0
Wiener Staatsoper GmbH	6	9	-3
Volksoper Wien GmbH	5	9	-4
Gesamt	34	41	-7

Anzahl Repertoire	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	37	71	-34
Wiener Staatsoper GmbH	43	61	-18
Volksoper Wien GmbH	20	25	-5
Gesamt	100	157	-57

Sitzplatzauslastung in %	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	80,50	82,20	-1,70
Wiener Staatsoper GmbH	98,59	98,42	+0,17
Volksoper Wien GmbH	89,47	80,43	+9,04

Anzahl der Gastspiele	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	4	23	-19
Wiener Staatsoper GmbH	1	2	-1
Volksoper Wien GmbH	0	2	-2
Gesamt	5	27	-22

Karteneinnahmen in EUR	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	6.240.450,10	9.705.724,21	-3.465.274,11
Wiener Staatsoper GmbH	23.100.746,07	37.826.618,40	-14.725.872,33
Volksoper Wien GmbH	6.981.432,67	9.547.618,38	-2.566.185,71
Gesamt	36.322.628,84	57.079.960,99	-20.757.332,15

Basisabgeltung in EU	2019/20	2018/19	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	5.485.000	5.485.000	0
Burgtheater GmbH	49.904.000*	47.404.000	+2.500.000
Wiener Staatsoper GmbH	66.088.000	66.088.000	0
Volksoper Wien GmbH	43.959.000	43.959.000	0
Gesamt	165.436.000	162.936.000	+ 2.500.000

* Die vom Bund gem. § 7 Abs. 2 BThOG für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrages zu leistende Basisabgeltung für die Burgtheater GmbH betrug im GJ 2019/20 EUR 49,904 Mio. EUR (2018/2019: 47,404 Mio. EUR). Die im GJ 2016/17 (1 Mio. EUR) und GJ 2017/18 (1,5 Mio. EUR) erfolgte passive Rechnungsabgrenzung für den künstlerischen Direktionswechsel wurde 2019/20 zur Gänze aufgelöst.

Eigendeckungsgrad in %	2019/20	2018/19	Veränderung
Burgtheater GmbH	18,5	26,0	-7,5
Wiener Staatsoper GmbH	31,8	46,2	-14,4
Volksoper Wien GmbH	15,3	21,4	-6,1

COVID-19-Maßnahmen in der Spielzeit 2019/20

Ausweitung des print@home-Angebots

Abhalten von virtuellen Meetings

Austausch und Vernetzung mit anderen Kulturveranstaltern

Erwirken von Genehmigungsbescheiden für den Vorstellungsbetrieb und die Gastronomie

Errichtung eines Kassencontainers vor der Volksoper

Erhöhung der Lüftungsleistung in den Publikumsbereichen und Proberäumen

Sozialpartner-vereinbarungen und Verhandlungen mit dem Zentralbetriebsrat

Bestuhlung des Stehplatzbereichs in der Wiener Staatsoper

Einteilung des Zuschauerbereichs in Sektoren

„Unterweisung" des Publikums vor Vorstellungsbeginn über die geltenden Maßnahmen per Audio- und Videoeinspielungen

Erarbeitung und Umsetzung von COVID-19-Präventions-konzepten für Proben- und Vorstellungsbetrieb sowie Gastronomie in Abstimmung mit den zuständigen Behörden

Regelwerk für hausinterne Meetings (Personenanzahl, Raumlüftung)

Einführung der Kurzarbeit

Ankauf und Bereitstellung von Handdesinfektions-mittel

Einführung von „dynamischen Saalplänen", um die Einhaltung der Sicherheitsabstände zu gewährleisten

Verstärkte Kundenkommunikation zur aktuellen Lage

Regelmäßige COVID-Testungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter v.a. im künstlerischen Bereich

Gestaffelte Einlasszeiten

Montage von Glaswänden zwischen den Logen in Volksoper und Burgtheater

Absage von über 650 Vorstellungen von März bis Juni 2020

Rückabwicklung von gekauften Karten

Bereitstellung eigener MNS-Masken mit Logos der Häuser

Behördlich verordnete Personalisierung aller Tickets

Krisensitzungen der Geschäftsführungen und des Aufsichtsrats

Vernebelungsgeräte zur Oberflächen-desinfektion von Proberäumen, Publikumsbereichen, Aufzügen etc.

Erhöhter Informations-fluss an Personal, Aufsichtsrat, Betriebsrat über die aktuelle Situation, Kurzarbeit und weitere Entwicklungen

Zusammenarbeit bei der Erstellung der Hygienekonzepte mit der Medizinischen Universität Wien

Bestellung und Ausbildung von COVID-19-Beauftragten

Obligatorische Fiebermessung vor Eintritt in die Theater

Leitsysteme für die Spielstätten mit zugeordneten Ein- und Ausgängen sowie Aufenthalts-bereichen

Mehr als 40.000 COVID-Tests bis Ende 2020

Die ART for ART Kostümwerkstätten nähen MNS-Masken für gemeinnützige Organisationen

Aufhebung der freien Sitzplatzwahl

Änderung der Ausstattung von Sanitärräumen (Händetrockner außer Betrieb genommen, Einmalhandtücher, Desinfektionsspender)

Liederabend von Günther Groissböck in der Wiener Staatsoper im Juni 2020.
Aufgrund der geltenden Sicherheitsmaßnahmen ist das Publikum auf 100 Personen begrenzt.

Corona-Post

Wir vermissen euch alle schon so 😭. Wir lieben die Oper und das 👏👏👏. Die Streamings sind großartig, aber nur ein Minitrost. → Staatsoper

Vielen Dank für Ihre Info....mir treibt es die Tränen in die Augen über dieses Debakel das mit Euch gemacht wird. [...] Aber es ist wie es ist....haltet durch, wie wir auch.... und danach werden wir uns wiedersehen. Versprochen. [...] → Staatsoper

Sobald wir [...] wieder in Ihrem Haus Platz nehmen dürfen, werden wir unsere Treue und Freude darüber, dass wir Musik wieder auf der Haut spüren können, mit reger Präsenz unter Beweis stellen. [...] → Staatsoper

Liebes Volksopern-Team, [...] Die Besuche in der Volksoper vermisse ich sehr und ich freue mich auf einen Neubeginn im Januar. [...] → Volksoper

Grüß Gott, liebes Burgtheater, Sie machen uns mit “myhomeismyburgtheater” wirklich Freude. [...] So lindern Sie etwas unseren Schmerz …Danke → Burgtheater

Liebes Team! Liebe wunderbare Schauspielerinnen und Schauspieler vom Burgtheater! Meinen innigsten Herzensdank für die immer berührenden und wieauchimmer eigenkräftigbestärkenden leiwanden Lesungen – und das Läuten, wie fein ... pawlowsches Klingeln ist das bei mir schon;). Das Alleinsein Fühlen wird da während der Lesung weggetönt und das ist jeden Tag aufs Neue wunderbar-DANKE IHNEN!!!!! Ihnen allen alles Beste und feine Ostern und einen duftigen Frühling!!!! Viele, viele Herzensgrüße!!! → Burgtheater

Vielen lieben Dank 💖you made my day 😘kann es kaum erwarten, wieder eine Vorstellung zu sehen - heute wäre ich bei Rigoletto dabei gewesen... aber es wird schon wieder - together we are strong 💖👍[Donauwalzer@home] → Volksoper

Einfach nur unendlich traurig nach all euren Bemühungen um Sicherheit fürs Publikum. Ich bin froh, dass ich die ‚offene Zeit‘ bei euren fantastischen Inszenierungen oft genutzt habe - und mich in eurem Haus WESENTLICH sicherer gefühlt habe als im Supermarkt oder in Öffis. Hier nochmal ein großes Danke und Mitgefühl an alle Mitarbeiter und Darsteller und…auf hoffentlich bald wieder 😘💞💞 [...] → Volksoper

Vielen Dank für Ihre Antwort! Ich werde sobald als möglich wieder eine Vorstellung besuchen und dann noch eine und ... Ja, bleiben Sie bitte auch gesund. → Volksoper

Ein grandioses Stück. Ein fantastischer Cast … und das erste Stück, das mich – obwohl ich es mehrfach in der Volksoper gesehen habe - bei der letzten Aufführung vor dem Lockdown zu Tränen gerührt hat 🥹 Danke fürs Posten!! Ja … „Life is a Cabaret“ und die Frage ‚Wie geht es weiter‘ ist wohl eine Frage, die wir uns alle stellen ... Toi toi toi dem gesamten Team!!! ❤️❤️❤️❤️❤️❤️ → Volksoper

Sehr geehrte Damen und Herren! Ich möchte zwischendurch einmal loswerden, dass ich es sensationell finde, was hier alles getan wird, um trotz aller An- und Herausforderungen und sicher zahlreicher Hürden dem Publikum Theater zu bieten. Ich freue mich extrem und Ihnen allen meine Anerkennung und Wertschätzung, dass Sie dies möglich machen! Herzlichen Dank & alles Gute für Sie alle! → Burgtheater

Liebes Ensemble des Burgtheaters, leider fehlen mir die schönen, besonderen Worte, um auszudrücken, was ihre Videos in mir auslösen. Ich kann es nur so sagen: Sie berühren mich tief und ich weine und lache mit Ihnen. Kunst eröffnet mir immer „eine Facette mehr“ in meinem Leben. Ein anderer Blick auf die Wirklichkeit, der mich schon mein Leben lang bereichert. Dafür auch Ihnen an dieser Stelle ein von ganzem Herzen kommendes Danke! Aber in dieser Zeit ist es noch viel mehr! Wie WUNDERBAR Ihre Idee ist! Ich kann mich nur wiederholen: ich bin tief berührt und voller Dankbarkeit. → Burgtheater

😭Wie soll man ohne Oper bis in den September aushalten??? → Staatsoper

Lieber Herr Direktor, ich war vor kurzem in Ihrem Haus und habe die Coronaerläuterungen erlebt. Dafür danke ich Ihnen sehr, diese Performance ist Oscar-würdig. Ich habe mich wirklich amüsiert. → Volksoper

It is sad, but unfortunately inevitable. We are looking forward to the new season and rescheduling of the performances that have been cancelled due to the circumstances. → Staatsoper

Es zerreißt Einem das Herz. Bleibt bitte Alle gesund! Gott schütze Euch! → Staatsoper

Tiefes Bedauern, aber Hoffnung und Vorfreude wieder Musik genießen zu dürfen. Ist ja humanrelevant! 😉 → Volksoper

Unglaublich wie ihr in so kurzer Zeit euer digitales Angebot erweitert/aufgebaut habt. 💪Mein tiefster Respekt. Alles Gute und bis bald!!! 🎼🎧→ Staatsoper

Sehr geehrter Herr Direktor, sehr geehrtes Team vom Burgtheater, vielen Dank, dass Sie zu diesem Thema klar Stellung beziehen: ich sehe es genauso! Ich war in den letzten Monaten bewusst aus Solidarität im Wr. Konzerthaus, in der Staatsoper und auch bei Ihnen im Haus und habe mich sehr sicher gefühlt und mir ist auch nicht bekannt, dass von einer professionell geführten Kulturinstitution ein Corona-Cluster ausgegangen wäre. [...] Nochmals meinen herzlichen Dank für die klaren Worte! → Burgtheater

Vielen, vielen Dank für #MyHomeIsMyBurgtheater! Wenn schon Quarantäne, dann so. Aber dennoch: Bis bald im Theater! → Burgtheater

österreichische
bundestheater

Wir schaffen Spielraum.

Die Zahlen 2019/20

Inhalt

04 Bundestheaterkonzern
08 Bundestheater-Holding GmbH
12 Burgtheater GmbH
16 Wiener Staatsoper GmbH
20 Volksoper Wien GmbH
24 ART for ART Theaterservice GmbH

Bundestheaterkonzern

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		53.069.088,17	81.502,6
2.	Basisabgeltung		165.436.000,00	162.936,0
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		17.140,04	-74,1
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen		11.984.324,95	13.487,8
5.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.977.846,79		33,8
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.144.252,98		1.667,3
c)	Übrige	20.399.248,90		1.801,5
			24.521.348,67	3.502,6
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Materialaufwand	-4.091.825,71		-6.382,1
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.956.510,52		-2.955,4
			-7.048.336,23	-9.337,5
7.	Personalaufwand			
a)	Löhne	-45.137,83		-228,6
b)	Gehälter	-137.331.274,03		-145.246,9
c)	Soziale Aufwendungen	-39.583.841,84		-40.237,5
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	*-6.738.056,14*		*-6.877,8*
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-2.588.821,91*		*-3.373,6*
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-29.885.617,47*		*-29.672,3*
	davon sonstige Sozialaufwendungen	*-371.346,32*		*-313,8*
			-176.960.253,70	-185.713,0
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-25.229.506,83	-20.597,6
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-86.361,65		-84,3
b)	Übrige	-40.812.615,18		-40.806,9
			-40.898.976,83	-40.891,3
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		4.890.828,24	4.815,5
11.	Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.464,48	7,1
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		131.157,88	162,2
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-349.142,51	-375,2
	davon betreffend verbundene Unternehmen		*0,00*	*0,0*
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		-211.520,15	-205,9
16.	Ergebnis vor Steuern		4.679.308,09	4.609,6
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-44.139,00	-141,3
	davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		*-11.000,00*	*-105,2*
18.	Ergebnis nach Steuern		4.635.169,09	4.468,3
19.	Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20.	Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-41.917.060,40	-6.794,0
22.	Jahresverlust		-37.281.891,31	-2.325,7
23.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		49.538.890,42	51.864,6
24.	Bilanzgewinn		12.256.999,11	49.538,9

Aktiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		426.171,00	447,8
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund *davon Grundwert EUR 2.302.758,31 (31.08.2019: TEUR 2.306,3)*	44.475.226,08		41.263,2
2.	Technische Anlagen und Maschinen	10.196.713,00		10.724,7
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.624.223,57		14.223,3
4.	Produktionen	2.417.969,00		7.931,3
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.159.663,73		6.121,1
			79.873.795,38	80.263,6
III.	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	6.114.060,00		6.114,1
			6.114.060,00	6.114,1
			86.414.026,38	86.825,5
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	336.729,21		382,6
2.	Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	100.485,24		223,0
4.	Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5.	Geleistete Anzahlungen	910,82		77,7
			438.125,27	683,3
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *davon über ein Jahr*	5.185.082,81 *0,00*		6.773,8 *0,0*
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00*		0,0 *0,0*
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00*		0,0 *0,0*
4.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände *davon über ein Jahr*	11.490.942,96 *0,00*		834,3 *0,0*
			16.676.025,77	7.608,1
III.	Wertpapiere und Anteile			
1.	Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
			0,00	0,0
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1.	Kassenbestände	176.390,07		164,7
2.	Guthaben bei Kreditinstituten	78.705.084,46		86.172,5
			78.881.474,53	86.337,2
			95.995.625,57	94.628,6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		7.303.217,81	7.258,6
D.	Aktive latente Steuern		11.000,00	22,0
			189.723.869,76	188.734,7

Passiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital			
I.	Stammkapital		11.500.000,00	11.500,0
II.	Kapitalrücklagen Nicht gebundene		0,00	0,0
III.	Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		0,00 49.361.068,40	0,0 7.444,0
IV.	Bilanzgewinn *davon Gewinnvortrag EUR 49.538.890,42 (31.08.2019: Gewinnvortrag TEUR 51.864,6)*		12.256.999,11	49.538,9
V.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		17.208.403,15	17.208,4
			90.326.470,66	85.691,3
B.	Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		957.500,00	636,9
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Abfertigungen	14.509.857,08		14.460,4
2.	Steuerrückstellung	22.386,00		15,4
3.	Sonstige Rückstellungen	38.936.492,02		36.104,7
			53.468.735,10	50.580,5
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	6.856.778,40 *6.856.778,40* *0,00*		10.646,7 *10.646,7* *0,0*
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	6.795.641,10 *6.795.641,10* *0,00*		7.641,4 *7.641,4* *0,0*
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
6.	Sonstige Verbindlichkeiten *davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 14.890.162,42 (31.08.2019: TEUR 16.115,2)* *davon aus Steuern EUR 1.534.834,22 (31.08.2019: TEUR 1.315,2)* *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.147.186,23 (31.08.2019: TEUR 3.090,6)* *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	28.495.775,79 *16.605.613,37* *11.890.162,42*		28.326,9 *16.436,7* *11.890,2*
	Verbindlichkeiten *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	*30.258.032,87* *11.890.162,42*		*34.724,8* *11.890,2*
			42.148.195,29	46.615,0
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		2.822.968,71	5.210,9
			189.723.869,76	188.734,7

Bundestheater-Holding GmbH

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		2.309.571,14	2.352,7
2.	Basisabgeltung		5.485.000,00	5.485,0
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,0
5.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	200.000,00	0,00	0,0
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	81.809,43		31,8
c)	Übrige	563.772,90		310,3
			845.582,33	342,1
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Materialaufwand	-82,70		0,0
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,0
			-82,70	0,0
7.	Personalaufwand			
a)	Löhne	0,00		0,0
b)	Gehälter	-2.282.392,04		-2.316,1
c)	Soziale Aufwendungen	-628.906,46		-676,2
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	*-106.772,90*		*-149,9*
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-33.743,39*		*-57,3*
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-486.270,17*		*-467,3*
	davon sonstige Sozialaufwendungen	*-2.120,00*		*-1,5*
			-2.911.298,50	-2.992,3
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-474.557,32	-466,2
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-21,80		0,0
b)	Übrige	-5.238.581,56		-4.546,7
			-5.238.603,36	-4.546,7
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		15.611,59	174,7
11.	Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.267,36	1,8
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.834,79	1,1
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-572,45	-0,4
	davon betreffend verbundene Unternehmen		*0,00*	*0,0*
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		2.529,70	2,5
16.	Ergebnis vor Steuern		18.141,29	177,2
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.750,00	-1,8
	davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		*0,00*	*0,0*
18.	Ergebnis nach Steuern		16.391,29	175,4
19.	Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20.	Auflösung von Gewinnücklagen		0,00	0,0
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-979.334,14	0,0
22.	Jahresverlust/-gewinn		-962.942,85	175,4
23.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		962.942,85	787,5
24.	Bilanzgewinn		0,00	962,9

Aktiva

		GJ 2019/20 EUR	GJ 2019/20 EUR	GJ 2018/19 TEUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen**		47.302,00	141,2
II.	**Sachanlagen**			
1.	**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund** *davon Grundwert EUR 9.107,36 (31.08.2019: TEUR 9,5)*	9.252.908,36		9.469,7
2.	**Technische Anlagen und Maschinen**	0,00		0,0
3.	**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**	175.874,00		172,1
4.	**Produktionen**	0,00		0,0
5.	**Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau**	546.799,78		9,7
			9.975.582,14	9.651,5
III.	**Finanzanlagen**			
1.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	510.308,65		510,3
2.	**Wertpapiere des Anlagevermögens**	1.000.000,00		1.000,0
			1.510.308,65	1.510,3
			11.533.192,79	11.303,0
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
1.	**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	0,00		0,0
2.	**Unfertige Erzeugnisse**	0,00		0,0
3.	**Fertige Erzeugnisse und Waren**	0,00		0,0
4.	**Noch nicht abrechenbare Leistungen**	0,00		0,0
5.	**Geleistete Anzahlungen**	0,00		0,0
			0,00	0,0
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** *davon über ein Jahr*	0,01 *0,00*		8,2 *0,0*
2.	**Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** *davon über ein Jahr*	597.475,84 *0,00*		994,8 *0,0*
3.	**Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00*		0,0 *0,0*
4.	**Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände** *davon über ein Jahr*	2.694.510,47 *0,00*		162,7 *0,0*
			3.291.986,32	1.165,7
III.	**Wertpapiere und Anteile**			
1.	**Sonstige Wertpapiere und Anteile**	0,00		0,0
			0,00	0,0
IV.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**			
1.	**Kassenbestände**	137,80		0,3
2.	**Guthaben bei Kreditinstituten**	5.514.814,36		4.727,9
			5.514.952,16	4.728,2
			8.806.938,48	5.893,9
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		73.982,91	70,5
D.	**Aktive latente Steuern**		0,00	0,0
			20.414.114,18	17.267,4

Passiva

		GJ 2019/20 EUR	GJ 2019/20 EUR	GJ 2018/19 TEUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Stammkapital**		11.500.000,00	11.500,0
II.	**Kapitalrücklagen**			
	Nicht gebundene		0,00	0,0
III.	**Gewinnrücklagen**			
	Gesetzliche Rücklage		0,00	0,0
	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		979.334,14	0,0
IV.	**Bilanzgewinn** *davon Gewinnvortrag EUR 962.942,85 (31.08.2019: Gewinnvortrag TEUR 787,5)*		0,00	962,9
			12.479.334,14	12.462,9
B.	**Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**		577.500,00	77,5
C.	**Rückstellungen**			
1.	**Rückstellungen für Abfertigungen**	198.377,18		218,0
2.	**Steuerrückstellung**	0,00		0,0
3.	**Sonstige Rückstellungen**	4.500.180,78		3.305,0
			4.698.557,96	3.523,0
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
2.	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
3.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	91.912,58 *91.912,58* *0,00*		72,8 *72,8* *0,0*
4.	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	2.376.966,38 *2.376.966,38* *0,00*		1.018,1 *1.018,1* *0,0*
5.	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
6.	**Sonstige Verbindlichkeiten** *davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2019: TEUR 0,0)* *davon aus Steuern EUR 6.369,65 (31.08.2019: TEUR 4,7)* *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 67.537,36 (31.08.2019: TEUR 55,1)* *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	148.107,51 *148.107,51* *0,00*		65,8 *65,8* *0,0*
	Verbindlichkeiten *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	2.616.986,47 *2.616.986,47* *0,00*		1.156,7 *1.156,7* *0,0*
			2.616.986,47	1.156,7
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		41.735,61	47,3
			20.414.114,18	17.267,4

Burgtheater GmbH

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		7.684.535,36	13.002,6
2.	Basisabgeltung		49.904.000,00	47.404,0
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen		1.839.302,82	1.902,2
5.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	441,00		0,3
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	942.704,14		111,8
c)	Übrige	4.166.384,72		884,1
			5.109.529,86	996,3
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Materialaufwand	-949.634,97		-1.217,9
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-196.107,89		-179,7
			-1.145.742,86	-1.397,6
7.	Personalaufwand			
a)	Löhne	0,00		0,0
b)	Gehälter	-29.554.693,44		-31.636,4
c)	Soziale Aufwendungen	-8.402.256,38		-8.736,8
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	*-1.230.377,33*		*-1.309,9*
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-573.253,94*		*-854,5*
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-6.585.609,69*		*-6.563,0*
	davon sonstige Sozialaufwendungen	*-13.015,42*		*-9,4*
			-37.956.949,82	-40.373,2
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.902.697,21	-3.838,9
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-162,80		-0,2
b)	Übrige	-14.565.443,21		-15.532,1
			-14.565.606,01	-15.532,3
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		4.966.372,14	2.163,0
11.	Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.861,12	5,3
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65.092,27	67,7
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-15.572,69	-15,8
	davon betreffend verbundene Unternehmen		*0,00*	*0,0*
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		54.380,70	57,2
16.	Ergebnis vor Steuern		5.020.752,84	2.220,2
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
	davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		*0,00*	*0,0*
18.	Ergebnis nach Steuern		5.020.752,84	2.220,2
19.	Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20.	Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-8.785.405,43	-251,5
22.	Jahresverlust/-gewinn		-3.764.652,59	1.968,7
23.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.764.652,59	1.795,9
24.	Bilanzgewinn		0,00	3.764,6

Aktiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen**		93.014,00	34,2
II.	**Sachanlagen**			
1.	**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund** *davon Grundwert EUR 0,00 (31.08.2019: TEUR 0,0)*	1.264.342,00		1.291,4
2.	**Technische Anlagen und Maschinen**	5.084.162,00		5.601,3
3.	**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**	1.365.917,70		1.319,5
4.	**Produktionen**	585.656,00		914,7
5.	**Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau**	1.132.466,70		1.632,5
			9.432.544,40	10.759,4
III.	**Finanzanlagen**			
1.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	23.691,34		23,7
2.	**Wertpapiere des Anlagevermögens**	4.999.500,00		4.999,5
			5.023.191,34	5.023,2
			14.548.749,74	15.816,8
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
1.	**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	0,00		0,0
2.	**Unfertige Erzeugnisse**	0,00		0,0
3.	**Fertige Erzeugnisse und Waren**	13.900,00		0,0
4.	**Noch nicht abrechenbare Leistungen**	0,00		0,0
5.	**Geleistete Anzahlungen**	0,00		77,3
			13.900,00	77,3
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** *davon über ein Jahr*	959.199,26 *0,00*		2.145,9 *0,0*
2.	**Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** *davon über ein Jahr*	95.208,74 *0,00*		5,0 *0,0*
3.	**Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00*		0,0 *0,0*
4.	**Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände** *davon über ein Jahr*	4.444.667,46 *0,00*		1.064,7 *0,0*
			5.499.075,46	3.215,6
III.	**Wertpapiere und Anteile**			
1.	**Sonstige Wertpapiere und Anteile**	0,00		0,0
			0,00	0,0
IV.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**			
1.	**Kassenbestände**	7.649,18		11,2
2.	**Guthaben bei Kreditinstituten**	20.529.672,85		18.642,6
			20.537.322,03	18.653,8
			26.050.297,49	21.946,7
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		1.824.333,88	1.808,1
D.	**Aktive latente Steuern**		0,00	0,0
			42.423.381,11	39.571,5

Passiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Stammkapital**		6.250.000,00	6.250,0
II.	**Kapitalrücklagen**			
	Nicht gebundene		0,00	0,0
III.	**Gewinnrücklagen**			
	Gesetzliche Rücklage		625.000,00	625,0
	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		14.085.405,43	5.300,0
IV.	**Bilanzgewinn** *davon Gewinnvortrag EUR 3.764.652,59 (31.08.2019: Gewinnvortrag TEUR 1.795,9)*		0,00	3.764,7
			20.960.405,43	15.939,7
B.	**Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**		280.000,00	350,0
C.	**Rückstellungen**			
1.	**Rückstellungen für Abfertigungen**	3.960.800,61		3.837,1
2.	**Steuerrückstellung**	0,00		0,0
3.	**sonstige Rückstellungen**	8.640.824,39		7.466,2
			12.601.625,00	11.303,3
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
2.	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	3.535.675,13 *3.535.675,13* *0,00*		3.948,6 *3.948,6* *0,0*
3.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	1.311.980,50 *1.311.980,50* *0,00*		1.504,2 *1.504,2* *0,0*
4.	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	206.242,01 *206.242,01* *0,00*		777,7 *777,7* *0,0*
5.	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
6.	**Sonstige Verbindlichkeiten** *davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2019: TEUR 0,0)* *davon aus Steuern EUR 155.800,09 (31.08.2019: TEUR 194,2)* *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 722.763,21 (31.08.2019: TEUR 746,7)* *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	3.220.950,74 *3.220.950,74* *0,00*		3.021,5 *3.021,5* *0,0*
	Verbindlichkeiten *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	8.274.848,38 *8.274.848,38* *0,00*		9.252,0 *9.252,0* *0,0*
			8.274.848,38	9.252,0
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		306.502,30	2.726,6
			42.423.381,11	39.571,5

Wiener Staatsoper GmbH

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		35.377.663,63	53.473,9
2.	Basisabgeltung		66.088.000,00	66.088,0
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen		452.972,50	656,5
5.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	400.000,00		0,0
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	568.086,38		470,0
c)	Übrige	10.314.242,77		594,0
			11.282.329,15	1.064,1
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Materialaufwand	-1.567.829,41		-1.698,8
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.323.157,24		-2.583,5
			-3.890.986,65	-4.282,3
7.	Personalaufwand			
a)	Löhne	0,00		-30,8
b)	Gehälter	-62.417.828,95		-66.009,9
c)	Soziale Aufwendungen	-16.921.034,56		-17.231,2
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	*-2.694.235,22*		*-2.707,7*
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-1.115.469,07*		*-1.416,1*
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-13.085.283,44*		*-13.053,1*
	davon sonstige Sozialaufwendungen	*-26.046,83*		*-54,2*
			-79.338.863,51	-83.271,9
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-12.384.319,22	-8.528,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-93,03		-0,1
b)	Übrige	-21.406.721,23		-23.512,2
			-21.406.814,26	-23.512,3
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-3.820.018,36	1.687,9
11.	Erträge aus Beteiligungen		1.845.000,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*1.845.000,00*	*0,0*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.899,67	29,8
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-11.675,55	-0,5
	davon betreffend verbundene Unternehmen		*0,00*	*0,0*
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		1.838.224,12	29,4
16.	Ergebnis vor Steuern		-1.981.794,24	1.717,3
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
	davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		*0,00*	*0,0*
18.	Ergebnis nach Steuern		-1.981.794,24	1.717,3
19.	Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20.	Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-11.940.583,83	-700,0
22.	Jahresverlust/-gewinn		-13.922.378,07	1.017,3
23.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13.922.378,07	12.905,1
24.	Bilanzgewinn		0,00	13.922,4

Aktiva

		GJ 2019/20 EUR	GJ 2019/20 EUR	GJ 2018/19 TEUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen**		71.679,00	68,6
II.	**Sachanlagen**			
1.	**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund** *davon Grundwert EUR 0,00 (31.08.2019: TEUR 0,0)*	1.329.773,00		1.367,8
2.	**Technische Anlagen und Maschinen**	2.692.299,00		2.271,7
3.	**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**	10.049.007,00		9.609,4
4.	**Produktionen**	1.098.886,00		6.722,8
5.	**Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau**	3.723.077,51		1.699,7
			18.893.042,51	21.671,4
III.	**Finanzanlagen**			
1.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	23.691,34		23,7
2.	**Wertpapiere des Anlagevermögens**	0,00		0,0
			23.691,34	23,7
			18.988.412,85	21.763,7
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
1.	**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	0,00		0,0
2.	**Unfertige Erzeugnisse**	0,00		0,0
3.	**Fertige Erzeugnisse und Waren**	0,00		120,5
4.	**Noch nicht abrechenbare Leistungen**	0,00		0,0
5.	**Geleistete Anzahlungen**	0,00		0,0
			0,00	120,5
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** *davon über ein Jahr*	3.824.502,70 *0,00*		3.849,1 *0,0*
2.	**Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** *davon über ein Jahr*	3.164.721,97 *0,00*		130,2 *0,0*
3.	**Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00*		0,0 *0,00*
4.	**Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände** *davon über ein Jahr*	3.749.847,65 *0,00*		47,3 *0,0*
			10.739.072,32	4.026,6
III.	**Wertpapiere und Anteile**			
1.	**Sonstige Wertpapiere und Anteile**	0,00		0,0
			0,00	0,0
IV.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**			
1.	**Kassenbestände**	42.322,18		33,3
2.	**Guthaben bei Kreditinstituten**	26.274.909,58		33.824,7
			26.317.231,76	33.858,0
			37.056.304,08	38.005,1
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		8.407.349,24	8.771,6
D.	**Aktive latente Steuern**		0,00	0,0
			64.452.066,17	68.540,4

Passiva

		GJ 2019/20 EUR	GJ 2019/20 EUR	GJ 2018/19 TEUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Stammkapital**		13.500.000,00	13.500,0
II.	**Kapitalrücklagen**			
	Nicht gebundene		0,00	0,0
III.	**Gewinnrücklagen**			
	Gesetzliche Rücklage		1.350.000,00	1.350,0
	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		20.040.583,83	8.100,0
IV.	**Bilanzgewinn, -verlust** *davon Gewinnvortrag EUR 13.922.378,07 (31.08.2019: Gewinnvortrag TEUR 12.905,2)*		0,00	13.922,4
			34.890.583,83	36.872,4
B.	**Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**		100.000,00	209,4
C.	**Rückstellungen**			
1.	**Rückstellungen für Abfertigungen**	5.457.974,62		5.627,6
2.	**Steuerrückstellung**	0,00		0,0
3.	**Sonstige Rückstellungen**	11.235.197,56		11.566,3
			16.693.172,18	17.193,8
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
2.	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	2.334.702,72 *2.334.702,72* *0,00*		5.465,2 *5.465,2* *0,0*
3.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	2.427.411,25 *2.427.411,25* *0,00*		3.409,0 *3.409,0* *0,0*
4.	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	2.316.386,35 *2.316.386,35* *0,00*		2.174,9 *2.174,9* *0,0*
5.	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	0,00 *0,00* *0,00*		0,0 *0,0* *0,0*
6.	**Sonstige Verbindlichkeiten** *davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2019: TEUR 0,0)* *davon aus Steuern EUR 886.360,34 (31.08.2019: TEUR 437,9)* *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.318.465,96 (31.08.2019: TEUR 1.269,2)* *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	5.211.356,20 *5.211.356,20* *0,00*		2.759,7 *2.759,7* *0,0*
	Verbindlichkeiten *davon bis zu einem Jahr* *davon über ein Jahr*	12.289.856,52 *12.289.856,52* *0,00*		13.808,8 *13.808,8* *0,0*
			12.289.856,52	13.808,8
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		478.453,64	456,0
			64.452.066,17	68.540,4

Volksoper Wien GmbH

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		7.594.631,14	11.245,7
2.	Basisabgeltung		43.959.000,00	43.959,0
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen		308.061,34	406,4
5.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	6.136,36		30,0
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	91.461,00		121,5
c)	Übrige	4.391.555,60		161,5
			4.489.152,96	313,0
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Materialaufwand	-615.402,38		-791,2
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.587.648,31		-1.580,4
			-2.203.050,69	-2.371,6
7.	Personalaufwand			
a)	Löhne	0,00		0,0
b)	Gehälter	-28.460.410,96		-30.455,4
c)	Soziale Aufwendungen	-8.613.169,78		-8.732,4
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	*-1.679.082,52*		*-1.708,3*
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-501.141,60*		*-637,1*
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-6.411.364,38*		*-6.365,0*
	davon sonstige Sozialaufwendungen	*-21.581,28*		*-22,1*
			-37.073.580,74	-39.187,8
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.188.235,06	-4.636,1
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-3.164,20		-3,2
b)	Übrige	-10.783.986,57		-9.937,6
			-10.787.150,77	-9.940,8
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		3.098.828,18	-212,2
11.	Erträge aus Beteiligungen		0,00	2.155,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.613,32	27,2
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.486,74	-3,0
	davon betreffend verbundene Unternehmen		*0,00*	*0,0*
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		28.126,58	2.179,2
16.	Ergebnis vor Steuern		3.126.954,76	1.967,0
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
	davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		*0,00*	*0,0*
18.	Ergebnis nach Steuern		3.126.954,76	1.967,0
19.	Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20.	Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-9.212.407,84	-98,3
22.	Jahresverlust/-gewinn		-6.085.453,08	1.868,7
23.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.085.453,08	4.216,8
24.	Bilanzgewinn		0,00	6.085,5

Aktiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen**		3.076,00	1,6
II.	**Sachanlagen**			
1.	**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund**			
	davon Grundwert EUR 627.593,64 (31.08.2019: TEUR 627,6)	2.813.779,64		2.918,6
2.	**Technische Anlagen und Maschinen**	1.369.687,00		1.633,8
3.	**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**	586.210,00		601,5
4.	**Produktionen**	733.427,00		293,8
5.	**Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau**	697.674,08		970,9
			6.200.777,72	6.418,6
III.	**Finanzanlagen**			
1.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	23.691,34		23,7
2.	**Wertpapiere des Anlagevermögens**	0,00		0,0
			23.691,34	23,7
			6.227.545,06	6.443,9
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
1.	**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	0,00		0,0
2.	**Unfertige Erzeugnisse**	0,00		0,0
3.	**Fertige Erzeugnisse und Waren**	70.887,92		69,0
4.	**Noch nicht abrechenbare Leistungen**	0,00		0,0
5.	**Geleistete Anzahlungen**	0,00		0,00
			70.887,92	69,00
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	130.201,46		233,8
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
2.	**Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**	2.195.283,52		3.335,3
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
3.	**Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**	0,00		0,0
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
4.	**Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände**	18.837,13		11,0
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
			2.344.322,11	3.580,1
III.	**Wertpapiere und Anteile**			
1.	**Sonstige Wertpapiere und Anteile**	0,00		0,00
			0,00	0,00
IV.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**			
1.	**Kassenbestände**	21.062,19		28,4
2.	**Guthaben bei Kreditinstituten**	19.319.698,00		12.472,2
			19.340.760,19	12.500,6
			21.755.970,22	16.149,7
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		1.511.832,78	1.576,0
D.	**Aktive latente Steuern**		0,00	0,0
			29.495.348,06	24.169,6

Passiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Stammkapital**		3.100.000,00	3.100,0
II.	**Kapitalrücklagen**			
	Nicht gebundene		0,00	0,0
III.	**Gewinnrücklagen**			
	Gesetzliche Rücklage		310.000,00	233,9
	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		9.136.354,47	0,0
IV.	**Bilanzgewinn**			
	davon Gewinnvortrag EUR 6.085.453,08 (31.08.2019: Gewinnvortrag TEUR 4.216,9)		0,00	6.085,5
			12.546.354,47	9.419,4
B.	**Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**		0,00	0,0
C.	**Rückstellungen**			
1.	**Rückstellungen für Abfertigungen**	3.072.152,74		2.938,5
2.	**Steuerrückstellung**	0,00		0,0
3.	**Sonstige Rückstellungen**	8.986.544,59		7.856,1
			12.058.697,33	10.794,6
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**	0,00		0,0
	davon bis zu einem Jahr	*0,00*		*0,0*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
2.	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**	957.513,24		1.202,8
	davon bis zu einem Jahr	*957.513,24*		*1.202,8*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
3.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	681.578,53		889,5
	davon bis zu einem Jahr	*681.578,53*		*889,5*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
4.	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**	1.457.321,50		130,2
	davon bis zu einem Jahr	*1.457.321,50*		*130,2*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
5.	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**	0,00		0,00
	davon bis zu einem Jahr	*0,00*		*0,0*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
6.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	1.389.949,27		1.534,4
	davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2019: TEUR 0,0)			
	davon aus Steuern EUR 321.610,91 (31.08.2019: TEUR 465,9)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 649.405,52 (31.08.2019: TEUR 655,8)			
	davon bis zu einem Jahr	*1.389.949,27*		*1.534,4*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
	Verbindlichkeiten	4.486.362,54		3.756,9
	davon bis zu einem Jahr	*4.486.362,54*		*3.756,9*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
			4.486.362,54	3.756,9
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		403.933,72	198,7
			29.495.348,06	24.169,6

ART for ART Theaterservice GmbH

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		41.175.863,07	43.592,8
2.	Basisabgeltung		0,00	0,00
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		17.140,04	-74,1
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen		63.162,44	123,4
5.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.371.269,43		603,5
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	669.021,38		923,7
c)	Übrige	1.600.125,48		268,2
			3.640.416,29	1.795,4
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Materialaufwand	-14.027.215,97		-13.963,8
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-438.478,16		-487,0
			-14.465.694,13	-14.450,8
7.	Personalaufwand			
a)	Löhne	-45.137,83		-197,8
b)	Gehälter	-14.615.948,64		-14.829,1
c)	Soziale Aufwendungen	-5.067.172,80		-4.895,1
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	*-1.027.588,17*		*-1.033,2*
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-413.912,05*		*-408,7*
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-3.317.089,79*		*-3.223,9*
	davon sonstige Sozialaufwendungen	*-308.582,79*		*-229,4*
			-19.728.259,27	-19.922,0
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.505.994,06	-3.369,3
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-82.919,82		-80,9
b)	Übrige	-6.715.029,48		-6.273,3
			-6.797.949,30	-6.354,2
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		398.685,08	1.341,3
11.	Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		336,00	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.717,83	36,3
	davon aus verbundenen Unternehmen		*0,00*	*0,0*
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-317.619,08	-355,5
	davon betreffend verbundene Unternehmen		*0,00*	*0,0*
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		-289.565,25	-319,2
16.	Ergebnis vor Steuern		109.119,83	1.022,1
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-40.639,00	-137,8
	davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		*-11.000,00*	*-105,2*
18.	Ergebnis nach Steuern		68.480,83	884,3
19.	Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20.	Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22.	Jahresgewinn		68.480,83	884,3
23.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.091.112,91	13.361,8
24.	Bilanzgewinn		12.159.593,74	14.246,1

Aktiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		211.100,00	202,2
II.	**Sachanlagen**			
1.	**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund**			
	davon Grundwert EUR 5.313.453,73 (31.08.2019: TEUR 5.316,7)	36.345.974,73		32.973,6
2.	**Technische Anlagen und Maschinen**	1.050.565,00		1.217,9
3.	**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**	2.447.214,87		2.520,8
4.	**Produktionen**	0,00		0,0
5.	**Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau**	2.059.645,66		1.808,2
			41.903.400,26	38.520,6
III.	**Finanzanlagen**			
1.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	100.000,00		100,0
2.	**Wertpapiere des Anlagevermögens**	114.560,00		114,6
			214.560,00	214,6
			42.329.060,26	38.937,3
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
1.	**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	336.729,21		382,6
2.	**Unfertige Erzeugnisse**	0,00		0,0
3.	**Fertige Erzeugnisse und Waren**	15.697,32		33,5
4.	**Noch nicht abrechenbare Leistungen**	0,00		0,0
5.	**Geleistete Anzahlungen**	910,82		0,4
			353.337,35	416,5
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	271.179,38		536,8
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
2.	**Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**	6.732.985,02		4.571,4
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
3.	**Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**	0,00		0,0
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
4.	**Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände**	1.258.052,24		40,6
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
			8.262.216,64	5.148,8
III.	**Wertpapiere und Anteile**			
1.	**Sonstige Wertpapiere und Anteile**	0,00		0,0
			0,00	0,0
IV.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**			
1.	**Kassenbestände**	105.218,72		91,5
2.	**Guthaben bei Kreditinstituten**	6.780.846,43		16.203,8
			6.886.065,15	16.295,3
			15.501.619,14	21.860,6
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		810.239,40	695,5
D.	**Aktive latente Steuern**		11.000,00	22,0
			58.651.918,80	61.515,4

Passiva

		GJ 2019/20		GJ 2018/19
		EUR	EUR	TEUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Stammkapital**		5.000.000,00	5.000,0
II.	**Kapitalrücklagen**			
	Nicht gebundene		0,00	0,0
III.	**Gewinnrücklagen**			
	Gesetzliche Rücklage		500.000,00	500,0
	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		650.008,00	650,0
IV.	**Bilanzgewinn**			
	davon Gewinnvortrag EUR 12.091.112,91 EUR (31.08.2019: Gewinnvortrag TEUR 13.361,8)		12.159.593,74	14.246,1
			18.309.601,74	20.396,1
B.	**Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**		0,00	0,0
C.	**Rückstellungen**			
1.	**Rückstellungen für Abfertigungen**	1.820.551,93		1.839,2
2.	**Steuerrückstellung**	21.864,00		15,0
3.	**Sonstige Rückstellungen**	7.917.574,43		7.940,8
			9.759.990,36	9.795,0
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**	0,00		0,0
	davon bis zu einem Jahr	*0,00*		*0,0*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
2.	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**	28.887,31		30,1
	davon bis zu einem Jahr	*28.887,31*		*30,1*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
3.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	2.281.701,65		*1.766,7*
	davon bis zu einem Jahr	*2.281.701,65*		*1.766,7*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
4.	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**	2.155.000,00		645,0
	davon bis zu einem Jahr	*2.155.000,00*		*645,0*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
5.	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**	0,00		*0,0*
	davon bis zu einem Jahr	*0,00*		*0,0*
	davon über ein Jahr	*0,00*		*0,0*
6.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	19.200.372,30		21.437,5
	davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 14.890.162,42 (31.08.2019: TEUR 16.115,2)			
	davon aus Steuern EUR 171.062,89 (31.08.2019: TEUR 212,3)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 389.014,18 (31.08.2019: TEUR 363,7)			
	davon bis zu einem Jahr	*7.310.209,88*		*9.547,3*
	davon über ein Jahr	*11.890.162,42*		*11.890,2*
	Verbindlichkeiten	23.665.961,26		23.879,2
	davon bis zu einem Jahr	*11.775.798,84*		*11.989,0*
	davon über ein Jahr	*11.890.162,42*		*11.890,2*
			23.665.961,26	23.879,2
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		6.916.365,44	7.445,1
			58.651.918,80	61.515,4

Impressum

Geschäftsbericht 2019/20
Bundestheater-Holding GmbH

Bundestheater-Holding GmbH,
Goethegasse 1, 1010 Wien

Herausgeber:
Mag. Christian Kircher

Gestaltung:
Perndl+Co

Gesamtredaktion:
Mag. Ina Gayed, MA

Herstellung:
Druckerei Walla,
Ramperstorffergasse 39, 1050 Wien

Fotonachweis:
U1/1: „Die Edda“ von Mikael Torfason in einer Inszenierung von Thorleifur Örn Arnarsson
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH

U3/1: Jakob Feyferlik und Rebecca Horner in „Between Dogs and Wolves“ von Pontus Lidberg
© Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

U3/2: Bettina Mönch als Sally Bowles in „Cabaret”
© Johannes Ifkovits / Volksoper Wien GmbH

S. 34/35: Liederabend Günther Groissböck im Juni 2020 in der Wiener Staatsoper
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

PRIVAT BANK
der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Sponsor der Bundestheater-Holding